

NACHHALTIGKEITSBERICHT

2024



INHALT

Vorwort	142
Einleitung	143
Energiewende	146
Wassernutzung	149
Wirtschaftliche Leistung	151
Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden	153
Anwerbung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden	156
Einbezug von Interessengruppen und lokalen Gemeinschaften	159
Klimawandel	161
Veränderung der Biodiversität und Landschaft	164
Achtung der Menschenrechte	166
Ethisches Geschäftsverhalten	168
GRI-Inhaltsindex	170
TCFD-Inhaltsindex	181
Kennzahlen	184
Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen	188
Bericht der Revisionsstelle	189

VORWORT

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Wir freuen uns, Ihnen den Nachhaltigkeitsbericht 2024 präsentieren zu dürfen. Das vorliegende Dokument beschreibt erneut die Bemühungen und Aktivitäten, die Repower in der Schweiz und in Italien im Bereich Nachhaltigkeit unternimmt und ausführt. Der diesjährige Bericht ist neu integraler Bestandteil des Geschäftsberichts.

Als Gruppe haben wir die Chance, unsere Nachhaltigkeitsbemühungen in zwei Ländern aktiv voranzutreiben, Erfahrungen und Wissen grenzüberschreitend auszutauschen und damit einen positiven Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit und Unternehmenskultur zu nehmen. Seit der ersten Ausgabe unseres Nachhaltigkeitsberichts 2021 hat die Repower-Gruppe ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung sukzessive ausgebaut. Während der erste Nachhaltigkeitsbericht für die gesamte Gruppe veröffentlicht wurde, gibt es seit 2022 zusätzlich einen eigenen Nachhaltigkeitsbericht für Repower Italia. Dieser Ansatz ermöglicht es, den Besonderheiten der einzelnen Märkte sowie den unterschiedlichen regulatorischen Anforderungen Rechnung zu tragen und gleichwohl ein Gesamtbild der Repower-Gruppe zu zeichnen.

Repower Italia wird ab dem Geschäftsjahr 2025 nach den neuen EU-Berichterstattungsvorgaben rapportieren müssen. Die Repower-Gruppe mit Hauptsitz in der Schweiz muss diese Standards spätestens ab 2028 erfüllen. Wir arbeiten bereits heute daran, unsere Berichterstattung so weiterzuentwickeln, dass wir möglichst viele Synergien innerhalb der Gruppe nutzen können, um den Herausforderungen der Zukunft bestmöglich begegnen zu können.

Im vergangenen Geschäftsjahr hat die Repower-Gruppe mit der Festlegung von Klimazielen einen weiteren wichtigen Schritt getan. Der Verwaltungsrat hat ehrgeizige, aber realistische Ziele verabschiedet, um unsere direkten und indirekten Emissionen (Scope 1 und 2) schrittweise zu reduzieren und bis 2050 Netto-Null zu erreichen.

Repower versteht Nachhaltigkeit seit jeher als integralen Bestandteil ihrer Identität und ist bestrebt, nachhaltiges Handeln bestmöglich in die tägliche Arbeit zu integrieren. Das vorliegende Dokument ist deshalb nicht nur eine Momentaufnahme unseres bisherigen Weges, sondern auch eine Absichtserklärung über die in Zukunft zu erreichenden Meilensteine.



Gierina Cathomas
Expertin Nachhaltigkeit
Repower Schweiz / Gruppe

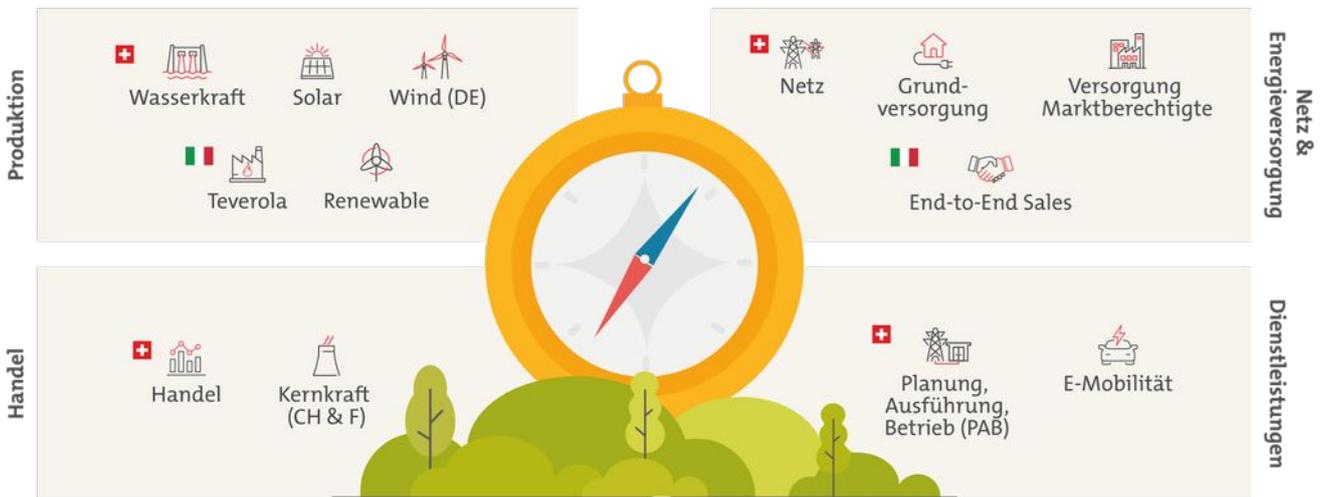


Francesca Casagrande
Nachhaltigkeitsmanagement
Repower Italia

EINLEITUNG

Wertschöpfungskette

Repower ist entlang der gesamten Stromwertschöpfungskette tätig, von der Produktion über den Handel bis hin zur Verteilung und zum Vertrieb. In eigenen Kraftwerken und über Beteiligungen produziert Repower Strom in der Schweiz, in Italien und Deutschland. Ein Grossteil der Stromproduktion stammt aus der Bündner Wasserkraft. Im Kanton Graubünden betreibt Repower ein Stromnetz mit einer Gesamtlänge von über 3'000 Kilometer und ist damit die grösste Verteilnetzbetreiberin im Kanton. Zudem ist Repower an den wichtigsten zentraleuropäischen Handelsplätzen für Strom, Gas und Zertifikate vertreten. Für Marktkunden, Energieversorger und Infrastrukturbetreiber bietet Repower massgeschneiderte Energielösungen an.



Nachhaltigkeitsansatz und wesentliche Themen

Repower ist sich ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung bewusst und ist bestrebt, langfristig nachhaltig zu handeln. Um die für Repower wesentlichen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Themen zu identifizieren, hat Repower 2023 eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Diese berücksichtigt die Auswirkungen des Unternehmens auf die Menschen und die Umwelt (Wesentlichkeit der Auswirkungen) sowie die Risiken und Chancen für das Unternehmen (finanzielle Wesentlichkeit). Aus einer Auswahl von rund 200 Themen wurden in zwei internen Workshops zwanzig potenziell wichtige Themen für Repower evaluiert. Diese Themen bildeten die Grundlage für zwei Online-Umfragen. Unsere wichtigsten externen Anspruchsgruppen wurden zu den Auswirkungen von Repower auf Mensch und Umwelt befragt. Zu den Befragten zählen unter anderem Kundinnen und Kunden, Lieferanten, Aktionärinnen und Aktionäre, kantonale und kommunale Behörden, NGOs, Medien, Banken und das Vertriebsnetz in Italien. Die zweite Umfrage zur Identifizierung der wichtigsten Risiken und Chancen wurde bei den Bereichsleitenden von Repower durchgeführt. Die Ergebnisse beider Umfragen wurden in Einzelgesprächen mit den Geschäftsleitungsmitgliedern besprochen. Schliesslich wurden acht wesentliche Themen identifiziert und von der Geschäftsleitung verabschiedet.

Die nachfolgend aufgeführten acht für Repower wesentlichen Themen wurden mit den vier Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (UN SDGs) verknüpft, zu denen Repower einen Beitrag leistet. Repower hat folgende vorrangige Nachhaltigkeitsziele (SDG) ausgewählt: «Zugang zu bezahlbarer und sauberer Energie für alle» (SDG 7), «Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit» (SDG 8), «Massnahmen zum Klimaschutz» (SDG 13) sowie «Leben an Land» (SDG 15). Die Übersicht über alle Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen ist im [Anhang](#) zu finden.



Unser Beitrag

Mit der Produktion von 100 Prozent erneuerbarer Energie in der Schweiz und dem Ausbau der Produktionsanlagen für erneuerbare Energie in Italien sowie dem Gaskombikraftwerk Teverola trägt Repower aktiv zur Energiewende und zur Versorgungssicherheit beider Länder bei.

Wesentliche Themen

1. Energiewende
2. Wassernutzung



Unser Beitrag

Repower sichert durch umsichtiges Handeln die Existenz und Weiterentwicklung des Unternehmens und schafft finanzielle Wertschöpfung.

Repower schafft sichere Arbeitsplätze und gute Arbeitsbedingungen und legt grossen Wert auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

Indirekt schafft Repower auch in den Regionen, in denen sie tätig ist, dank Auftragserteilung an Dritte wirtschaftlichen Zuwachs.

Wesentliche Themen

3. Wirtschaftliche Leistung
4. Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden
5. Anwerbung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden
6. Einbezug von Interessengruppen und lokalen Gemeinschaften



Unser Beitrag

Bei Repower Schweiz stammen 100 Prozent der Stromproduktion aus erneuerbaren Quellen. Repower Italia baut den Anteil der erneuerbaren Energien auch in Zukunft stark aus. Dadurch trägt Repower zur Reduktion der Treibhausgasemissionen bei.

Repower sensibilisiert ihre Kundinnen und Kunden und Geschäftspartner mit unterschiedlichen Angeboten für den Klima- und Umweltschutz.

Wesentliche Themen

7. Klimawandel



Unser Beitrag

Durch umsichtiges Handeln mindert Repower die negativen Auswirkungen der Stromproduktion und -verteilung auf die Biodiversität an Land und im Wasser und trägt mit der Produktion von erneuerbarer Energie zur Energiewende und damit langfristig zum Schutz der Biodiversität bei.

Wesentliche Themen

8. Veränderung der Biodiversität und Landschaft

Berichterstattung

Der Nachhaltigkeitsbericht 2024 wird unter Bezugnahme auf die GRI-Standards (Global Reporting Initiative) erstellt. Im Mittelpunkt stehen die acht wesentlichen Themen. Ergänzt werden diese durch die Themen «Achtung der Menschenrechte» und «Ethisches Geschäftsverhalten», die aus den Anforderungen von Art. 964b OR stammen. Obwohl Repower mit der Rückzahlung ihrer Anleihen ab Geschäftsjahr 2024 nicht mehr berichterstattungspflichtig ist, deckt Repower diese Themen weiterhin im Bericht ab.

Die wesentlichen Themen werden in der Reihenfolge der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen vorgestellt. Angelehnt an die Vorgaben der GRI-Standards und des Art. 964a ff. OR umfassen die Themen jeweils die Auswirkungen von Repower auf Mensch und Umwelt, die Risiken für Repower, die Richtlinien und Sorgfaltsprüfung sowie die getroffenen Massnahmen. Wo relevant, folgen Ausführungen zu den Anspruchsgruppen und zur Messung der Effektivität.

Risikomanagement

Die Repower-Gruppe hat ein Risikomanagementkonzept entwickelt und eingeführt, das darauf abzielt, sicherzustellen, dass das Management fundierte Entscheidungen trifft, indem es Risiken kurz-, mittel- und langfristig mit einer integrierten, umfassenden und zukunftsorientierten Perspektive bewertet und analysiert. Im Rahmen des etablierten Risk and Control Assessment (RCA) identifiziert, bewertet und überwacht die Repower-Gruppe jährlich über 30 Risiken in den Bereichen Geschäftstätigkeit / Strategie, Compliance, Financial Reporting sowie Markt / Kredit. Nicht nur finanzielle Risiken, sondern auch ökologische und soziale Risiken werden systematisch analysiert und gesteuert. Besonderes Augenmerk gilt den Top-Risiken im Zusammenhang mit unserer Unternehmensstrategie. Ergänzend dazu werden kritische Themen regelmässig analysiert und bewertet. Beispiele sind der Ausfall von Übertragungssystemen, die Verfügbarkeitsveränderungen natürlicher Ressourcen, arbeitsrechtliche und sicherheitstechnische Risiken sowie Risiken im Bereich Personalressourcen und unternehmerische Sozialverantwortung, einschließlich Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette.

Externe Prüfung

Erstmals wurden ausgewählte Angaben unseres Nachhaltigkeitsberichts einer unabhängigen externen Prüfung unterzogen. Die mit  gekennzeichneten Informationen wurden von der KPMG AG überprüft.

ENERGIEWENDE

Repower unterstützt die Umsetzung der Energiewende in Italien und der Schweiz in den drei Bereichen erneuerbare Energien, Energieverfügbarkeit und -zuverlässigkeit sowie Energieeffizienz.

Auswirkungen

Erneuerbare Energien: Repower trägt durch ihre profitablen Investitionen in erneuerbare Energien und der Entwicklung von Energiespeicherprojekten zur Umsetzung der Energiewende bei und unterstützt dadurch die voranschreitende Elektrifizierung und Dekarbonisierung. Die Produktion erneuerbarer Energie aus Wasserkraft, Windkraft und Solarkraft kann allerdings auch negative Auswirkungen wie z. B. erhöhten Landverbrauch haben (siehe [Veränderung der Biodiversität und Landschaft](#)).

Energieverfügbarkeit und -zuverlässigkeit: Eine zuverlässige Strom- und Gasversorgung ist essenziell für Wirtschaft und Gesellschaft. Stromausfälle können neben Komfortverlust auch hohe Kosten und Verluste in Produktionsprozessen verursachen oder sogar Leben gefährden (z. B. in der Gesundheitsversorgung).

Energieeffizienz: Die Energieeffizienz der Kraftwerke und des Verteilnetzes bestimmen die Energieverluste in der Produktion und Verteilung von Energie und haben einen direkten Einfluss auf die Energiekosten für die Kundinnen und Kunden. Durch die Bereitstellung von effizient gewonnener und verteilter Energie leistet Repower einen grossen volkswirtschaftlichen Beitrag.

Risiken

Erneuerbare Energien: Der Ausbau der erneuerbaren Energien bringt Risiken für die Stabilität des Stromnetzes und der Versorgungssicherheit mit sich. Zudem kann der Ausbau von erneuerbaren Energien ein Reputationsrisiko für Repower darstellen, wenn dieser ohne angemessene Berücksichtigung der Landschaft und Biodiversität sowie ohne die Einbindung der lokalen Stakeholder forciert wird.

Energieverfügbarkeit und -zuverlässigkeit: Stromausfälle können für Repower und ihre Kundinnen und Kunden kostspielig sein, insbesondere wenn diese länger andauern. Wenn bereits verkaufte Energie nicht ausreichend zur Verfügung steht, kann eine teure Ersatzbeschaffung erforderlich werden.

Energieeffizienz: Hohe Effizienzverluste entlang der Wertschöpfungskette erhöhen die Betriebskosten für Repower und verringern dadurch die Profitabilität.

Die Risiken von Ausfällen der Übertragungssysteme, der Beschädigung von Produktionsanlagen und Verteilnetze sowie von unerwarteten Fluktuationen der Energiepreise sind Bestandteil des Risk and Control Assessment der Repower-Gruppe (siehe [Einleitung](#)).

Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Erneuerbare Energien: Gemäss ihrer Strategie investiert Repower bei neuen Anlagen nur noch in erneuerbare Produktionstechnologien und strebt langfristig eine Eigenproduktion aus 100 Prozent erneuerbaren Energien an.

Energieverfügbarkeit und -zuverlässigkeit: Um eine zuverlässige Stromversorgung sicherzustellen, hält sich Repower Schweiz an die gesetzlichen Vorgaben und ist aktives Mitglied des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE). Die Versorgungsqualität wird anhand international üblicher Kennzahlen durch die Eidgenössische Elektrizitätskommission (ElCom) jährlich erhoben und überwacht.

Repower kontrolliert neu 100 Prozent von Repower Renewable

Repower Schweiz hat sämtliche Anteile an Repower Renewable übernommen, die bisher im Besitz von Omnes Capital waren. Damit kontrolliert die Repower-Gruppe nun 100 Prozent der Gesellschaft, die in Italien Wind-, Solar- und Wasserkraftanlagen entwickelt und betreibt. Der umfangreiche Kraftwerkpark umfasst derzeit Anlagen mit einer Gesamtleistung von 113 MW. Hinzu kommt eine volle Pipeline bereits genehmigter Kraftwerkprojekte mit einer Gesamtleistung von weiteren 150 MW. Der Kauf steht im Einklang mit den strategischen Zielen von Repower.



Massnahmen

Erneuerbare Energien: In der Schweiz produziert Repower den grössten Teil des eigenen Stroms aus Wasserkraft. Die bestehenden Wasserkraftanlagen werden fachgerecht instandgehalten. Repower modernisiert gezielt bestehende Anlagen, um eine Leistungssteigerung zu erzielen. Zudem strebt Repower die Realisierung neuer Wasserkraftanlagen, wie das Kraftwerk Chlus, an. In der Schweiz baut Repower ihre eigenen Solaranlagen weiter aus, mit dem Ziel, auf allen geeigneten Repower Gebäuden Solaranlagen zu installieren. Im Bereich der Stromerzeugung hat Repower Italia ihr Portfolio an erneuerbaren Energieanlagen schrittweise ausgebaut und gleichzeitig die Effizienz der bestehenden Anlagen verbessert. Repower Italia verfügt über insgesamt zehn Windparks, 22 Solaranlagen und zwei Kleinwasserkraftwerke mit einer konsolidierten Gesamtproduktionskapazität von 122 MW.

Energieverfügbarkeit und -zuverlässigkeit: Ein gezielter Netzausbau ermöglicht es, die Energiewende durch erneuerbare Energien weiter voranzutreiben. Mit strategischer Zielnetzplanung sichert Repower Schweiz frühzeitig die Integration erneuerbarer Energien und eine stabile Stromversorgung. Zur Sicherstellung der Stromversorgung verfügt Repower Schweiz über ausgewiesene Fachkräfte und erprobte Prozesse. So hat das Unternehmen eine eigene Piktetorganisation mit Fachspezialisten zur Behebung von Störungen in der Stromversorgung, die beispielsweise durch Stürme auftreten können. Des Weiteren nimmt Repower jährlich, zusammen mit anderen Verteilnetz- und Kraftwerksbetreibern, an Netzwiederaufbautrainings der Swissgrid teil.

Energieeffizienz: Die Repower-Gruppe steigert die Effizienz der eigenen Kraftwerke, des Verteilnetzes sowie des eigenen Energiekonsums und bietet Energieeffizienzdienstleistungen für Kundinnen und Kunden an. Im Versorgungsgebiet von Repower Schweiz läuft derzeit der Smart-Meter-Rollout mit dem innovativen Mess- und Regelsystem SMARTPOWER der EVUtion AG, die aus einem Bereich der Repower entstanden ist. 2024 sind 22 Prozent der Zähler im Netzgebiet Smart Meter. Die Smart Meter unterstützen die Energiewende, indem sie es den Kundinnen und Kunden ermöglichen, ihr Verbrauchsverhalten über ein digitales Kundenportal zu optimieren. Gleichzeitig helfen die gewonnenen Messdaten, die Netzbelastung besser zu planen und den Netzausbau effizienter zu gestalten.

Mit der Entwicklung von Produkten wie GIOTTO und SYMBIOSIS, mit denen Elektrofahrzeuge geladen werden können, sowie durch die Mitgliedschaft im Repower Charging Net leistet Repower Italia einen aktiven Beitrag zur Förderung der Elektromobilität. Repower Italia organisiert Veranstaltungen, die dem Thema der nachhaltigen Mobilität gewidmet sind, produziert und publiziert regelmässig einen Podcast zu Energiethemen und veröffentlicht ein jährliches White Paper zur Elektromobilität.

Einbezug der Anspruchsgruppen

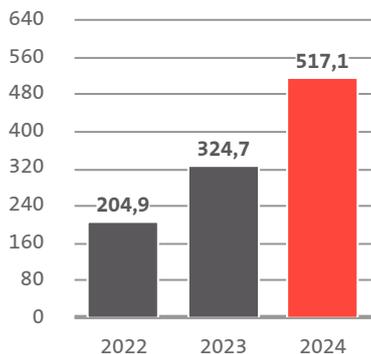
Bei der Planung von neuen Projekten oder Erneuerungen, die die Umwelt oder die lokale Infrastruktur beeinflussen, bezieht Repower Schweiz die Anspruchsgruppen bereits in einer frühen Projektphase mit ein. An Informationsanlässen in den Regionen wird das Feedback der Stakeholder gesammelt und wenn möglich aktiv in den Entwicklungsprozess mit eingebracht.

Messung der Effektivität

Erneuerbarer Energie in der Produktion: Repower Schweiz produziert 100 Prozent der Energie aus erneuerbaren Quellen. In Italien beträgt der Anteil erneuerbarer Energie 27,7 Prozent. Gruppenweit stammen 2024 59,9 Prozent des produzierten Stroms aus erneuerbaren Quellen. 2023 waren es 48,4 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 2024 insgesamt 59,2 Prozent mehr erneuerbarer Strom aus Wasserkraftanlagen und 11,4 Prozent mehr Strom aus Solaranlagen produziert, hingegen 6,2 Prozent weniger Strom aus Windanlagen. Die deutliche Zunahme der Stromproduktion aus Wasserkraft im Jahr 2024 ist auf die Inbetriebnahme vom Kraftwerk Robbia nach der Erneuerung in den Jahren 2022 und 2023 und die guten hydrologischen Bedingungen zurückzuführen.

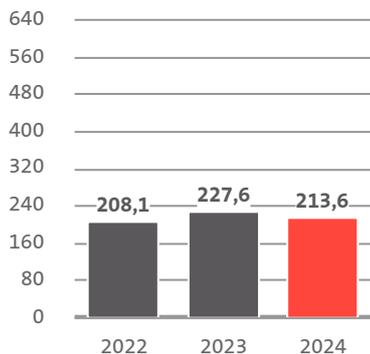
Wasserkraft

in GWh



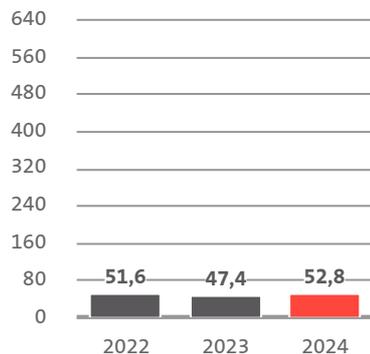
Windenergie

in GWh



Solarenergie

in GWh



Versorgungssicherheit: Die durchschnittliche Unterbrechungshäufigkeit pro Endverbraucher:in und Jahr (SAIFI) lag 2024 im Verteilnetz der Repower Schweiz bei 1,03. Die durchschnittliche Dauer von Versorgungsunterbrüchen (SAIDI) pro Endverbraucher:in und Jahr lag 2024 im Verteilnetz der Repower Schweiz bei 46,8 min. Dieser Wert liegt deutlich über den Werten der vergangenen Jahre, 2023 waren es 32,4 min. Der hohe SAIDI-Wert im Jahr 2024 ist auf eine Grossstörung am 24. Dezember zurückzuführen. An diesem Tag fiel in weiten Teilen der Surselva zweimal der Strom aus. Ursache waren extreme Wetterbedingungen mit starkem Schneefall.

Entwicklung der Ladepunkte für Elektrofahrzeuge: 2024 wurden in Italien 1'250 neue Ladepunkte für Elektrofahrzeuge verkauft. Somit hat Repower Italia ein Netzwerk mit rund 7'100 Ladepunkten in ganz Italien geschaffen, was einem Zuwachs von 21 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. In der Schweiz ist das Ladenetz von Repower 2024 um 55 Prozent auf 2'384 Ladepunkte gewachsen.

WASSERNUTZUNG

Repower nutzt Wasser vorwiegend zur Stromerzeugung aus Wasserkraft und für den Betrieb des Gaskombikraftwerks Teverola. Dabei strebt Repower eine effiziente Wassernutzung an.

Auswirkungen

Bei Wasserkraftanlagen wird das Wasser in Staubecken oder Wasserfassungen gesammelt und über den Triebwasserweg zur Produktionsanlage geleitet. Nach der Verarbeitung verlässt das Wasser die Produktionsanlage über einen Unterwasserkanal zurück ins Fließgewässer, ohne dass die Zusammensetzung des Wassers verändert wird. Die relevanten Auswirkungen dieser Art der Stromproduktion auf das Gewässer liegen bei der Wasserentnahme und der Wasserrückgabe sowie bei der dazwischen liegenden Restwasserstrecke. Wasserkraftwerke reduzieren die Wassermenge in der Restwasserstrecke und können starke Schwankungen der Wassermenge flussabwärts verursachen, bekannt als Schwall und Sunk. Diese Schwankungen können die Lebens- und Fortpflanzungsbedingungen von Flusstieren und Wasserpflanzen beeinträchtigen sowie die Fischgängigkeit beeinflussen (siehe [Veränderung der Biodiversität und Landschaft](#)). In der Konzessionerteilung werden sehr hohe Anforderungen gestellt, um eine Reduktion der Umweltbelastungen zu erreichen. Mit der Umsetzung der sehr hohen Umweltauflagen reduziert Repower kontinuierlich die Belastungen für Flora und Fauna und schafft neue Lebensräume.

Das Gaskombikraftwerk Teverola bezieht das für die Stromerzeugung benötigte Wasser aus einem Brunnen innerhalb des Werkgeländes. Es handelt sich um Grundwasser. Die Abwässer des Kraftwerks werden behandelt und an eine externe Kläranlage weitergeleitet. Die in der integrierten Umweltgenehmigung festgelegten Grenzwerte werden eingehalten.

Risiken

Der Rückgang der Gletscher, Trockenheit sowie vermehrt auftretende Starkniederschläge führen dazu, dass das Wasserangebot nicht mehr im gleichen Umfang genutzt und zu Strom verarbeitet werden kann (siehe [Klimawandel](#)). Zudem können strengere regulatorische Anforderungen, wie die Vorgaben zur Restwassermenge, zu einer Reduktion der turbinierbaren Wassermenge führen.

Die Verfügbarkeitsveränderungen der natürlichen Ressourcen sind Bestandteil des Risk and Control Assessment der Repower-Gruppe (siehe [Einleitung](#)).

Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Repower Schweiz verfügt über ein Umweltmanagementsystem, das nach ISO 14001 zertifiziert ist. Das Vorgehen, um die Restwassermengen zu sichern, die Vorgaben für die Schwall- und Sunkhöhen sowie die Fischgängigkeit und den Fischschutz zu gewährleisten und die Abwasserreinigungsanlagen zu überprüfen, ist in den Betriebs- und Instandhaltungsprozessen festgehalten.

Die SET S.p.A., Betreiberin des Gaskombikraftwerks Teverola, verfügt ebenfalls über ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem und ist beim europäischen System für Umweltmanagement EMAS registriert. Zu Beginn jedes Dreijahreszyklus formuliert die Leitung des Gaskombikraftwerks Teverola das Umweltprogramm, das die Massnahmen des Umweltmanagementsystems definiert und jährlich von der Geschäftsleitung aktualisiert und genehmigt wird. Zudem veröffentlicht das Gaskombikraftwerk Teverola jährlich eine aktualisierte Umwelterklärung, in welcher der Wasserverbrauch, die Wasserqualität sowie die laufenden Verbesserungsprogramme aufgeführt sind.



Erneuerung des Kraftwerks Ferrera abgeschlossen

Das Kraftwerk Ferrera bei Trun wurde für 2,7 Millionen Franken saniert. Die Anlage ist im Besitz der Ovra electrica Ferrera SA, die zu 51 Prozent der Gemeinde Trun und zu 49 Prozent Repower gehört. Eine Form der Partnerschaft, wie sie Repower in vielen Fällen kennt und lebt. Repower ist für den Betrieb und den Unterhalt des Wasserkraftwerks Ferrera verantwortlich. Das Kraftwerk hat eine mittlere Jahresproduktion von rund 17,6 GWh. Die Erneuerung des Kraftwerks Ferrera steht im Einklang mit der Strategie von Repower, die neben dem Ausbau der erneuerbaren Stromproduktion insbesondere auch den Erhalt der bestehenden Kraftwerke vorsieht.



Massnahmen

Die Repower-Gruppe untersucht die Auswirkungen der Wasserentnahme bei Wasserkraftwerken in der Bewilligungsphase im Zuge einer Umweltverträglichkeitsprüfung ausführlich. Dabei werden Flora und Fauna sowie das Schwall-Sunk-Regime und das Geschiebemanagement detailliert analysiert und geeignete Massnahmen festgelegt.

Das Gaskombikraftwerk Teverola überwacht seinen Wasserverbrauch. Alle technischen Unregelmässigkeiten, die sich negativ auf den Wasserverbrauch auswirken könnten, werden so schnell wie möglich beurteilt und behoben.

Einbezug der Anspruchsgruppen

Bei der Planung von neuen Projekten oder Erneuerungen bezieht Repower Schweiz die Anspruchsgruppen bereits in einer frühen Projektphase mit ein. Dabei ist es für Repower wichtig, dass auch lokale Interessen berücksichtigt werden. Bei neuen Kraftwerken und Anlagen erfolgt die Umweltverträglichkeitsprüfung unter Einbezug verschiedener Spezialistinnen und Spezialisten und den Umweltorganisationen. Die abschliessenden Massnahmen werden durch die Behörden festgelegt.

Das Gaskombikraftwerk Teverola veröffentlicht jedes Jahr eine aktualisierte Umwelterklärung. Diese dient als Instrument zur Förderung und Aktivierung von Beziehungs- und Informationsprozessen insbesondere gegenüber der lokalen Gemeinschaft, den Behörden, Lieferanten, Auftragnehmerinnen und Auftragnehmern sowie Mitarbeitenden.

WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG

Für Repower ist der langfristige wirtschaftliche Erfolg und die eigene Profitabilität zentral. Repower sieht sich in der Verantwortung, für sich und ihre Anspruchsgruppen eine wirtschaftliche Entwicklung anzustreben, die nicht nur finanziell, sondern auch in sozialer und ökologischer Hinsicht nachhaltig ist.

Auswirkungen

Eine starke wirtschaftliche Leistung ermöglicht es Repower, Investitionen in die Infrastruktur zu tätigen, den Kundenservice zu verbessern, Innovationen voranzutreiben und den Wert für die Aktionärinnen und Aktionäre zu steigern. Ausserdem kann Repower damit einen finanziellen Beitrag an Gemeinden und Kanton leisten sowie Arbeitsplätze in den Regionen sichern. Die Energieproduktion, die zur wirtschaftlichen Wertschöpfung von Repower beiträgt, hat unterschiedliche effektive und potenzielle Auswirkungen auf die Umwelt (siehe [Klimawandel](#) und [Veränderung der Biodiversität und Landschaft](#)).

Risiken

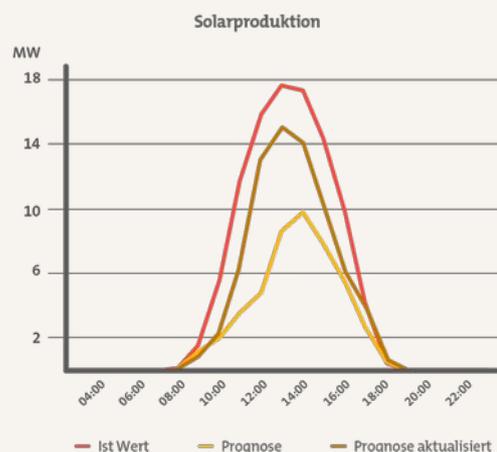
Die Entwicklung der Preise und die Volatilität auf dem Energiemarkt sind nicht nur die grössten Chancen, sondern auch ein bedeutendes Risiko für die Repower-Gruppe. Hinzu kommt das Risiko von Wechselkursschwankungen.

Das finanzielle Risikomanagement definiert grundlegende Elemente für die Festlegung von Key Risk Indicators (KRI) und deren Messung. Die Repower-Gruppe legt den Fokus insbesondere auf das Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiko. Das Marktrisikomanagement umfasst die kontinuierliche Bewertung des Risikos von Preisschwankungen auf Energie- und verwandten Märkten. Es werden regelmäßig Sensitivitätsanalysen durchgeführt, um die Widerstandsfähigkeit gegenüber extremen Marktbedingungen sicherzustellen. Das Risikomanagement berechnet täglich das Gesamtrisiko und informiert die betroffenen Stellen entsprechend über die Einhaltung der KRI.



Stabiles Stromnetz – dank präziser Prognosen und flexibler Wasserkraft

In einem Stromsystem muss die Energieproduktion stets der Nachfrage entsprechen. Der wachsende Anteil erneuerbarer Energien erschwert diesen Balanceakt, erhöht die Kosten und stellt eine Herausforderung für die Netzstabilität dar. Um dem entgegenzuwirken, hat der Bereich Handel ein Prognosetool entwickelt, in dem alle drei Stunden mit aktuellen Wetterdaten die erwartete erneuerbare Produktion aktualisiert wird. Die Live-Produktion ausgewählter Anlagen wird kontinuierlich überwacht, in einem Kontrollzentrum analysiert und ausgewertet. Flexible Wasserkraftwerke der Repower gleichen in Echtzeit die Differenz zwischen prognostizierter und tatsächlicher Produktion aus.



Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Der Verwaltungsrat trägt die Verantwortung für die wirtschaftliche Leistung der Repower-Gruppe. Er definiert die finanziellen Ziele und die Strategie, genehmigt Budgets und überwacht die finanzielle Leistung im Vergleich zu den vorgegebenen Zielen. Die operative Verantwortung delegiert der Verwaltungsrat an die Geschäftsleitung. Die Repower-Gruppe richtet sich nach einem eigenen Verhaltenskodex, der unter anderem Bestimmungen zu fairem Marktverhalten, Vermeidung von Interessenskonflikten, Datenschutz und korrekter Buchführung enthält. Weitere Informationen zur Sorgfaltsprüfung enthält das Kapitel [Corporate Governance](#).

Massnahmen

Repower hat eine robuste Finanzplanung und überwacht sowohl Markttrends als auch interne Leistungskennzahlen, um potenzielle Risiken frühzeitig zu identifizieren und zeitnah darauf zu reagieren.

Zur Sicherstellung eines langfristigen wirtschaftlichen Erfolgs investiert die Repower-Gruppe in der Schweiz und in Italien zielgerichtet in bestehende und neue erneuerbare Produktions- und Netzanlagen.

Messung der Effektivität

Die wirtschaftliche Leistung wird mit Hilfe von verschiedenen, dem jeweiligen Tätigkeitsgebiet angepassten, KPIs gemessen. Diese werden im Rahmen des Finanzberichtprozesses monatlich an die Geschäftsleitung und vierteljährlich an den Verwaltungsrat rapportiert.

Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die wirtschaftliche Wertschöpfung:

TCHF	2024	2023	2022
Gesamtleistung	2'485'352	3'362'550	4'745'089
Gruppenergebnis	138'212	299'822	52'874
Dividende	-59'747	-37'731	-34'452
Gruppenergebnis - Dividende	78'465	262'091	18'422

Der bedeutendste Beitrag an das Gesamtergebnis wurde 2024 durch das internationale Energiehandelsgeschäft geleistet. Einen wesentlichen Anteil hat dabei die frühzeitige Absicherung der Produktion zu festgelegten Preisen. Siehe [Finanzkommentar](#) für weitere Informationen.

SICHERHEIT, GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN

Repower legt grossen Wert auf die Sicherheit, Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Mitarbeitenden.

Unfallprävention, Gesundheitsförderung und Schutz vor arbeitsbedingten Risiken sorgen dafür, dass negative Auswirkungen der Unternehmenstätigkeiten auf Mitarbeitende minimiert werden.

Auswirkungen

Die Arbeiten, die beim Bau, der Instandhaltung und dem Betrieb von Anlagen ausgeführt werden, bergen mechanische und elektrische Gefahren, die ein potenzielles Gesundheits- und Sicherheitsrisiko darstellen. Mehr als die Hälfte der Mitarbeitenden von Repower Schweiz und ein kleiner Teil der Belegschaft von Repower Italia, darunter auch die Mitarbeitenden der Erreci S.r.l., die Solaranlagen installiert, sind diesen Risiken ausgesetzt. Bei Repower Italia übt der grosse Teil und bei Repower Schweiz fast die Hälfte der Mitarbeitenden Büroarbeiten aus. Die grössten Gefahren dabei sind muskuloskelettale Beschwerden und stressbedingte Erkrankungen. Massnahmen zur Steigerung der Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz können solche negativen Auswirkungen minimieren.

Risiken

Hohe Standards und Massnahmen zur Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz erfordern Investitionen in Schulungen, Schutzausrüstung und Sicherheitsvorkehrungen, die mit zusätzlichen Kosten verbunden sind. Darüber hinaus können Unfälle und arbeitsbedingte Krankheiten zu Produktionsausfällen, steigenden Versicherungskosten und rechtlichen Konsequenzen führen, wodurch sich die finanziellen Risiken erhöhen und ein Reputationsrisiko entstehen kann.

Die Risiken betreffend Arbeitsrecht und -sicherheit sowie der Mangel an Ressourcen durch plötzlichen Ausfall sind Bestandteil des Risk and Control Assessment der Repower-Gruppe (siehe [Einleitung](#)). Des Weiteren werden die arbeitsbedingten Risiken bei Repower Schweiz in einem umfassenden Risikoanalyseprozess ermittelt.

Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Repower Schweiz hat eine Arbeitsschutzpolitik im Sinne von ISO 45001 sowie ein betriebliches Sicherheitskonzept nach EKAS (Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit), welches im integrierten Managementsystem festgehalten ist. Der Ausschuss für das integrierte Managementsystem trifft sich mehrmals jährlich und evaluiert den aktuellen Stand der Themen Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit sowie Umweltschutz und Qualität. Die Massnahmen zur Reduktion von Risiken werden zusammen mit internen und externen Fachleuten erarbeitet und den betroffenen Mitarbeitenden erläutert. Interne Audits stellen sicher, dass getroffene Vorkehrungen eingehalten werden. Der Leiter Sicherheit, Umwelt und Zertifizierungen ist damit beauftragt, die Sicherheitspolitik auf dem neuesten Stand zu halten und diese zu implementieren.

Auch die SET S.p.A., Betreiberin des Gaskombikraftwerks Teverola, ist nach ISO 45001 zertifiziert. Repower Italia verfügt über Richtlinien für das Management von Sicherheits- und Gesundheitsfragen, wie etwa für das Notfallmanagement. Für die Risikobewertung bezieht sich Repower Italia hauptsächlich auf das Dokument zur Gefahrenbeurteilung (Documento di Valutazione dei Rischi DVR) und auf das Dokument zur Bewertung von Störungsrisiken (Documento unico di Valutazione dei Rischi interferenziali DUVRI). Die spezifischen Risiken für Baustellen sind in Sicherheitsplänen (Piani di

Sicurezza e Coordinamento PSC) und Sicherheitsbetriebsplänen (Piani Operativi di Sicurezza POS) geregelt. Die Aufsichtsbehörde führt zwei Audits pro Jahr durch. Abweichungen werden von den zuständigen Stellen behandelt und dem Aufsichtsrat bei der nächsten Prüfung mitgeteilt. In allen italienischen Gesellschaften obliegt die Verantwortung für Sicherheits- und Gesundheitsthemen dem jeweiligen Manager für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt. In Mailand wird die Rolle vom Compliance Officer übernommen. Darüber hinaus wird das Thema Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz gemäss Gesetzesdekret 231 / 2001 durch den Aufsichtsrat überwacht.

sport@repower

Unter dem Namen sport@repower bietet Repower Schweiz ihren Mitarbeitenden die Möglichkeit, das ganze Jahr über an verschiedenen ausgewählten Sportanlässen oder -kursen teilzunehmen. Ziel ist es, die Lust der Mitarbeitenden auf Bewegung zu fördern, den Teamgeist zu stärken und Neues auszuprobieren. 2024 profitierten rund 90 Mitarbeitende von 16 verschiedenen Angeboten. Dazu gehörten unter anderem Windsurf-, Langlauf-, Tennis- und Yogakurse, die Teilnahme an der schweizweiten Aktion «bike to work» und der Start an Bergläufen und am Engadin Skimarathon.



Massnahmen

Bei Stellenantritt durchlaufen alle Mitarbeitenden der Repower-Gruppe eine Einführungsschulung bezüglich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Alle Mitarbeitenden erhalten gemäss den Anstellungsbedingungen Zugang zu den medizinischen Diensten und Ausbildungen. Weiter finden für alle Angestellten des Geschäftsbereichs Produktion und Netz jedes Jahr obligatorische, auf ihre Tätigkeiten angepasste Sicherheitstage statt.

Bei Repower Schweiz führt die Abteilung Sicherheit, Umwelt & Zertifizierungen die generellen Gefahrenbeurteilungen, beispielsweise in Anlagen, durch. Projektspezifische Gefahrenbeurteilungen erfolgen durch die jeweiligen Projektleiter:innen mit Unterstützung der Abteilung Sicherheit, Umwelt & Zertifizierungen. Die identifizierten Gefahren werden den betroffenen Mitarbeitenden kommuniziert. Die Mitarbeitenden können sich jederzeit einbringen.

Repower Italia führt verschiedene Gefahrenbeurteilungen wie zum Beispiel zu Gefahren am Arbeitsplatz, Störungsrisiken, Brandgefahr am Arbeitsplatz oder arbeitsbedingtem Stress durch.

Auch im Bereich Gesundheitsschutz und -förderung unterstützt die Repower-Gruppe ihre Belegschaft. Zum Beispiel mit UV-Schutz, Gehörschutz und -untersuchungen oder auch mit frischem Obst und Trinkwasser sowie Stehpulten. Repower Schweiz ist zudem im kantonalen Gremium für betriebliche Gesundheitsförderung in Graubünden aktiv.

Einbezug der Anspruchsgruppen

Für alle Anspruchsgruppen ist die Sicherheit und die Gesundheit bei der Arbeit fundamental wichtig. Die Massnahmen werden dementsprechend regelmässig kontrolliert und bei Bedarf angepasst. Zudem werden die Mitarbeitenden in Trainings direkt miteinbezogen und informiert.

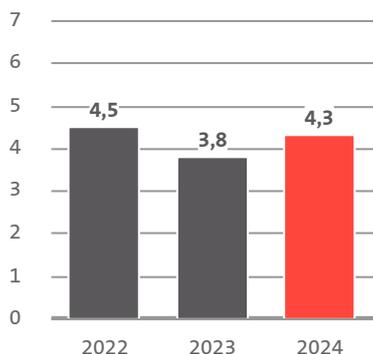
Bei Projekten in Zusammenarbeit mit Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern werden spezifische Gefahrenbeurteilungen durchgeführt. Die Repower-Gruppe dokumentiert sämtliche Gefahren formell in einem generellen Sicherheitskonzept. Zu Beginn der Arbeiten führt Repower Schweiz eine Instruktion inklusive Ausbildungsnachweis für alle Beteiligten durch.

Messung der Effektivität

Die Repower-Gruppe sichert die Effektivität der Massnahmen mit regelmässigen internen Kontrollen und externen Audits.

Arbeitsbedingte Verletzungen: Gruppenweit gab es 2024 weder Todesfälle infolge von arbeitsbedingten Verletzungen noch arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Konsequenzen, jedoch 26 Unfälle ✓. Dies entspricht bei 1'224'023 geleisteten Arbeitsstunden einer Rate von 4,3 ✓. Im Vergleich zum Vorjahr 2023, in dem Repower 21 Unfälle zu verzeichnen hatte, zeigt sich ein leichter Anstieg der Unfallrate von 3,8 auf 4,3. Die häufigsten Verletzungen waren Fremdkörper im Auge und Schnitte an der Hand. Trotz des Anstiegs der Unfallrate lag die Zahl der Ausfalltage deutlich unter denjenigen der Vorjahre.

Rate arbeitsbedingter Verletzungen



ANWERBUNG UND WEITERENTWICKLUNG VON MITARBEITENDEN

Die richtigen Fähigkeiten und Kompetenzen der Belegschaft sind essentiell zur Erreichung der Unternehmensziele von Repower. Mit der Gewinnung von qualifizierten Mitarbeitenden und mit deren kontinuierlichen Weiterentwicklung und Weiterbildung investiert Repower in das Unternehmen und ihre Mitarbeitenden.

Auswirkungen

Mit gut ausgebildeten Mitarbeitenden kann die Repower-Gruppe ihren Versorgungs- und Leistungsauftrag erfüllen. Kompetente Fachkräfte tragen zu einer höheren Produktivität und Innovationskraft bei und stärken damit die Wettbewerbsfähigkeit. Die stete Weiterentwicklung von Mitarbeitenden festigt die Arbeitsplatzsicherheit und ihre Arbeitsmarktattraktivität bleibt erhalten. Die Zufriedenheit der Mitarbeitenden nimmt zu und die Gesundheit wird gefördert. Dies wiederum erhöht die Attraktivität der Repower-Gruppe bei neuen Fachkräften und kann zu mehr Wirtschaftswachstum führen.

Risiken

Die Gewinnung und Auswahl qualifizierter Fachkräfte ist mit Kosten für Anwerbung, Einstellung und Einarbeitung verbunden. Darüber hinaus erfordert die kontinuierliche Entwicklung der Mitarbeitenden Investitionen in Weiterbildungsmassnahmen. Eine unzureichende Planung oder ineffektive Umsetzung der Anwerbung und Entwicklung kann die Effizienz und Effektivität des Unternehmens beeinträchtigen. Die verbesserten Qualifikationen der Mitarbeitenden machen sie auf dem externen Markt attraktiv, es besteht also auch die Gefahr von Abwerbungen. Bei fehlenden internen Jobentwicklungsmöglichkeiten kann das Kündigungsrisiko durch die Mitarbeitenden steigen.

Die Risiken rund um fehlende Personalressourcen sind Bestandteil des Risk and Control Assessment der Repower-Gruppe (siehe [Einleitung](#)).

Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Ziel der Repower-Gruppe in Bezug auf die Anwerbung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden ist, die richtigen Personen mit den richtigen Qualifikationen zum richtigen Zeitpunkt an der richtigen Stelle zu haben. Bei Repower Schweiz liegt die Verantwortung dafür bei den Vorgesetzten, welche von der HR-Abteilung mit Konzepten und Supporttätigkeiten unterstützt werden. Repower Schweiz führt jährlich eine Analyse über mögliche interne Mitarbeiterentwicklungen durch – dies vor allem im Hinblick auf die Besetzung von Schlüsselfunktionen und die Nachfolgeplanung. Zudem verfügt Repower Schweiz über eine Richtlinie für externe Weiterbildung.

Bei Repower Italia werden die Prozesse der Anwerbung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden von der HR-Abteilung in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung durchgeführt. Diese Kombination garantiert die Identifizierung von Kandidatinnen und Kandidaten, die den Bedürfnissen von Repower Italia entsprechen.

Massnahmen

Bei der Repower-Gruppe gibt es eine Vielzahl an Initiativen, die die Entwicklung von Fähigkeiten und das Fachwissen der Mitarbeitenden fördern. Solche Mittel sind unter anderem die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen, Konferenzen und Workshops. Es werden weiter offene Treffen mit unterschiedlichen Gastrednerinnen und Gastrednern, Webinare sowie Informationsveranstaltungen, bei denen sich Mitarbeitende und externe Fachleute zu verschiedenen Themen austauschen, angeboten. 2024 hat die Repower-Gruppe erstmals Schulungen zur Integration und Anwendung künstlicher Intelligenz in Arbeitsprozessen und Geschäftsabläufen durchgeführt.

Im Jahr 2023 hat Repower Schweiz die Employer-Branding-Kampagne zur Anwerbung von Mitarbeitenden neu aufgesetzt. 2024 wurde auch die Employer-Branding-Kampagne speziell für Lernende angepasst. Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und zur Nachwuchsförderung bildet Repower Schweiz Lernende in verschiedenen Berufen aus. Ausserdem bietet Repower Schweiz Zusatzlernenden und Quereinsteiger:innen attraktive Bedingungen für einen neuen Berufseinstieg. Als Auszeichnung für ihre Recruiting-Leistung hat Repower von BEST RECRUITER 2023 / 24 das Bronze-Zertifikat erhalten.

Repower Italia fördert die Teilnahme an Weiterbildungskursen und ermöglicht es den Mitarbeitenden, geeignete Weiterbildungsmöglichkeiten zu finden, sowohl in Bezug auf technische als auch auf soziale Kompetenzen. Zudem bietet Repower Italia soweit möglich auch Arbeit in funktionsübergreifenden Teams sowie Job-Rotationen an.

Leadership@Repower

Repower Schweiz will in den nächsten drei Jahren in die Stärkung der täglichen Führungsarbeit und in die Organisationsentwicklung des Unternehmens investieren. Aus diesem Grund wurde 2024 das Programm Leadership@Repower ins Leben gerufen. Im November 2024 fanden die ersten Leadership Days für die Führungskräfte von Repower Schweiz statt. Fazit nach den ersten zwei Leadership Days: ein gelungener Start in das Repower Leadership-Programm 2024 bis 2027.



Einbezug der Anspruchsgruppen

Die Aktivitäten zur Anwerbung von Mitarbeitenden werden bei einer Vakanz gemeinsam zwischen den Führungskräften und HR besprochen und entwickelt. Die Aktivitäten zur Weiterentwicklung von Mitarbeitenden werden zwischen den Fachkräften und den Vorgesetzten definiert, zum Beispiel in Mitarbeitergesprächen.

Messung der Effektivität

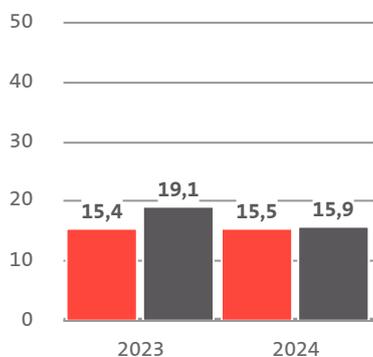
Die Repower-Gruppe führt regelmässig Mitarbeiterbefragungen durch, um die Zufriedenheit in verschiedenen Bereichen zu ermitteln. Die Befragung 2024 zeigt ein gutes Ergebnis. Die Mitarbeitenden bewerteten sowohl die Weiterempfehlung als auch die Attraktivität der Arbeitgeberin mit einem «sehr gut». Erstmals wurde Repower Schweiz dafür beim Swiss Arbeitgeber Award als Top-Arbeitgeberin ausgezeichnet. Zusätzlich finden jährliche Mitarbeitergespräche statt, und die Fluktuation wird überwacht. Im Bereich Anwerbung von Mitarbeitenden führt Repower Schweiz eine jährliche Erfolgskontrolle durch, bei der unter anderem analysiert wird, über welche Kanäle die meisten Bewerbungen eingehen.

Mitarbeiterbeurteilung: Alle Mitarbeitenden von Repower Schweiz erhalten jährlich mindestens eine Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung im Rahmen der jährlich stattfindenden Mitarbeitergespräche. Im Jahr 2024 erhielten bei Repower Italia 59,2 Prozent der Männer und 66,3 Prozent der Frauen eine Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung.

Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung: Im Jahr 2024 haben bei Repower Schweiz die Mitarbeiter durchschnittlich 15,9 Stunden und die Mitarbeiterinnen durchschnittlich 15,5 Stunden Weiterbildung besucht. Bei Repower Italia haben im Jahr 2024 die Mitarbeiter durchschnittlich 37,5 Stunden und die Mitarbeiterinnen durchschnittlich 36,3 Stunden Weiterbildung besucht. Die markanten Unterschiede zwischen Repower Italia und Repower Schweiz sind auf unterschiedliche Erfassungskriterien zurückzuführen. Beispielsweise werden Sprachkurse bei Repower Italia als Weiterbildung erfasst, bei Repower Schweiz jedoch nicht.

Durchschnittliche Weiterbildungsstunden

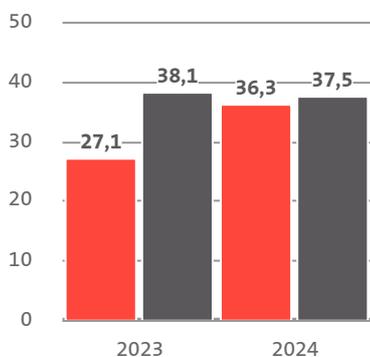
Repower Schweiz



Frauen
Männer

Durchschnittliche Weiterbildungsstunden

Repower Italia



Frauen
Männer

EINBEZUG VON INTERESSENGRUPPEN UND LOKALEN GEMEINSCHAFTEN

Repower trägt als Energieunternehmen eine besondere gesellschaftliche Verantwortung. Daher bindet sie aktiv Interessengruppen ein und fördert lokale Gemeinschaften, sowohl als Arbeitgeberin als auch durch das Sponsoring von lokalen Anlässen und Vereinen.

Auswirkungen

Energieproduktions- und Verteilungsanlagen prägen eine Region häufig über Generationen. Daher ist ein gutes und partnerschaftliches Verhältnis zwischen Repower und der Bevölkerung der verschiedenen Regionen unerlässlich. Eine transparente und umfassende Kommunikation sowie die aktive Einbindung von Interessengruppen können zu einer besseren Zusammenarbeit, Akzeptanz und Unterstützung führen, was zum Unternehmenserfolg und zur Unternehmensstabilität beisteuert und letztlich zu einer stabilen Energieversorgung beiträgt. Repower trägt auch zur wirtschaftlichen Entwicklung in den Regionen bei, kreiert Arbeitsplätze und schafft oder unterstützt die Errichtung lokaler Infrastruktur. Soziale Projekte und Sponsorings fördern das Wohlergehen und die Lebensqualität der lokalen Gemeinschaften.

Risiken

Unzureichende Kommunikation und mangelnde Einbindung von Interessengruppen können zu Vertrauensverlust, Imageproblemen und einem Rückgang der Kundenbasis führen. Darüber hinaus können Konflikte mit Interessengruppen zu rechtlichen Auseinandersetzungen, Verzögerungen bei Projekten und erhöhten Kosten führen.

Eine mögliche Verschlechterung der Beziehung zur Öffentlichkeit ist Bestandteil des Risk and Control Assessment der Repower-Gruppe (siehe [Einleitung](#)). Zusätzlich führt die Repower-Gruppe ein regelmässiges Medienmonitoring durch, das sich auf die Wahrnehmung von Repower in den Medien und der Bevölkerung konzentriert.

Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Die Repower-Gruppe hat sich intern verpflichtet, regionale und lokale Gemeinschaften zu unterstützen, unter anderem durch die Umsetzung der Sponsoringstrategie. Mit dem Einbezug der Interessengruppen und der lokalen Gemeinschaften strebt die Repower-Gruppe eine möglichst ausgewogene Koexistenz und Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung an.

Massnahmen

In der Schweiz engagiert sich Repower als Bündner Unternehmung für die lokale Bevölkerung, sowohl als Arbeitgeberin in der Region als auch als Sponsorin lokaler Organisationen und Events. Repower Schweiz sprach 2024 einen signifikanten Betrag an Sponsoringgeldern in den vier Regionen Valposchiavo, Engadin, Surselva und Prättigau / Rheintal sowie für «Graubünden allgemein». Diese Gelder kommen zum grössten Teil Vereinen und Organisationen zugute, die sich um Nachwuchsförderung kümmern. Zudem leistet Repower Schweiz signifikante Einmalbeiträge zur Unterstützung verschiedener Themengebiete respektive Organisationen, Veranstaltungen und Vereine.

Repower Schweiz engagiert sich als Hauptsponsorin der Kulturinstitution Origen. Origen fördert ein umfassendes Bühnenschaffen, erhält und belebt historische Baudenkmäler, investiert in eine mutige zeitgenössische Architektur und fördert das Kunsthandwerk. Ähnlich wie Repower engagiert sich Origen mit grossem Engagement und mit hohen Qualitätsansprüchen für eine nachhaltige Entwicklung in den Randregionen des Kantons Graubünden, schafft dort Arbeitsplätze und bereichert das kulturelle Leben der einheimischen Bevölkerung sowie der Gäste. Ein besonderes Highlight 2024 war die Konzertreihe «Beloved City» des international sehr erfolgreichen Richter-Trios im architektonisch einzigartigen Repower-Unterwerk Albanatscha auf der Südseite des Julierpasses, das sich in eine beeindruckende Konzerthalle verwandelte. Die Verbindung von Musik, Architektur und Natur machte das Event zu einem einzigartigen Erlebnis für Publikum sowie Artistin und Artisten.

Repower Italia fördert soziale Projekte sowie Projekte zur wissenschaftlichen Aufklärung. Zu den 2024 unterstützten Organisationen gehören die Organisation Sermig, die sich für die Solidarität mit den Ärmsten einsetzt, sowie der Verein Edela. Letzterer bietet psychologische und finanzielle Unterstützung für Waisen sowie Kinder und Jugendliche, die nach einem Femizid allein sind. Erneut unterstützt werden auch «Opera San Francesco per i Poveri», die sich um die schwächsten Menschen kümmert, NAGA, die Menschen in Not und ohne Papiere direkte medizinische Hilfe bietet, sowie verschiedene Vereine, die die soziale Integration durch Sport fördern. In Mailand fördert Repower Italia auch die Kultur, indem sie das Repower-Theater und das Teatro Menotti unterstützt.



Repower fördert Inklusion mit SocialOsa Overlimits

Seit mehreren Jahren engagiert sich Repower an der Seite von SocialOsa Overlimits, einer besonderen Basketballmannschaft, in der auch junge Menschen mit geistiger Behinderung und Down-Syndrom spielen. Zum dritten Mal sponsort Repower das basketGIÒchiamo-Turnier, das im Gedenken an Gio', einen Spieler von Overlimits, der 2020 an Covid verstorben ist, ins Leben gerufen wurde. Sie unterstützt auch die Vorbereitungsaktivitäten für den Start einer Overlimits-Minibasket-Mannschaft für Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 16 Jahren.



Einbezug der Anspruchsgruppen

Die Repower-Gruppe ist aktiv in Kontakt mit der lokalen Bevölkerung, Organisationen und lokalen Unternehmen. Dadurch erhält sie direkte Rückmeldungen und passt ihre Initiativen sofern notwendig an. Mitarbeitende in den Regionen tragen ebenfalls Informationen und Fragen an Repower heran.

Messung der Effektivität

Repower Schweiz erfasst die Investitionen und Fortschritte in den Sponsoringprojekten und beurteilt die Wirkung des Engagements mit den von Repower unterstützten Organisationen im regelmässigen Austausch.

KLIMAWANDEL

Der Klimawandel ist für Repower ein wesentliches ökologisches und reputationsrelevantes Thema. Die Treibhausgasemissionen von Repower entstehen insbesondere in der Energieproduktion und in der vor- und nachgelagerten Lieferkette.

Auswirkungen

Repower leistet durch den starken Fokus auf erneuerbare Energieproduktion in der Schweiz und Italien einen Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels. Ein Grossteil der Stromproduktion erfolgt in Wasser-, Wind-, und Solaranlagen. In Teverola betreibt Repower auch ein Gaskombikraftwerk. Eine wichtige Funktion dieses Kraftwerks ist die Sicherstellung der Netzstabilität. Dies geschieht allerdings unter Freisetzung von Treibhausgasemissionen. Weitere Emissionen entstehen entlang der Lieferkette, vor allem durch den Verkauf von Strom und Gas an Endkundinnen und -kunden. Mit bewusstem Einkaufs- und Auftragsvergabemanagement, Smart-Metering-Lösungen und dem Ausbau der Elektromobilität kann Repower in der vor- und nachgelagerten Lieferkette hingegen auch einen Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels leisten.

Risiken

Repower hat im Jahr 2024 freiwillig, gestützt auf die Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange, eine Analyse ihrer klimabezogenen Risiken und Chancen durchgeführt. Der Klimawandel bringt für Repower sowohl Risiken als auch Chancen mit sich. Welche diese sind und wie sich diese auf Repower auswirken, hat die Repower-Gruppe analysiert (siehe [TCFD-Inhaltsindex](#)). Der Klimawandel stellt Repower vor Herausforderungen, die sowohl Übergangsriskien als auch physische Risiken umfassen. Steigende CO₂-Preise könnten die Betriebskosten des Gaskombikraftwerks Teverola erhöhen. Engpässe bei Rohstoffen und Infrastrukturen könnten Projekte verzögern und Kosten erhöhen. Obwohl alle erforderlichen Vorsichtsmassnahmen getroffen werden, kann ein Reputationsrisiko nicht ausgeschlossen werden, insbesondere aufgrund direkter Emissionen und Emissionen in der Wertschöpfungskette. Bei den physischen Risiken unterscheidet Repower zwischen chronischen Risiken und akuten Risiken. Chronische physische Risiken ergeben sich insbesondere aus veränderten Niederschlagsmustern, Wasserknappheit und Gletscherschmelze. Diese chronischen Risiken beeinflussen insbesondere die Wasserkraftproduktion der Repower-Gruppe. Akute physische Risiken wie extreme Wetterereignisse können die Infrastruktur beschädigen. Schwache Windphasen können die Effizienz von Windkraftanlagen mindern und temporäre Wasserknappheit aufgrund von Dürren kann zu unerwarteten und ungeplanten Einbussen bei der Energieerzeugung führen.

Die klimabezogenen Risiken sind Bestandteil des Risk and Control Assessment der Repower-Gruppe (siehe [Einleitung](#)). Ab 2025 werden zusätzlich die Erkenntnisse aus der durchgeführten Risikoanalyse in das Risk and Control Assessment der Repower-Gruppe integriert.

Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Repower Schweiz verfügt über ein Umweltmanagementsystem, das nach ISO 14001 zertifiziert ist, darin sind klare Prozesse zur jährlichen Messung der Treibhausgasemissionen definiert. Auch die SET S.p.A., Betreiberin des Gaskombikraftwerks Teverola, verfügt über ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem und ist beim europäischen System für Umweltmanagement EMAS registriert. Das Gaskombikraftwerk Teverola unterliegt den Bestimmungen des Europäischen Treibhausgas-Emissionshandelssystems (ETS) und ist gesetzlich verpflichtet, seine CO₂-Emissionen zu kompensieren. Zudem erstellt die Leitung des Kraftwerks zu Beginn jedes Dreijahreszyklus ein Umweltprogramm und definiert darin die wichtigsten Massnahmen des Umweltmanagementsystems (siehe [Wassernutzung](#)).



Repower setzt Klimaziele

2024 hat die Repower-Gruppe klare Klimaziele festgelegt. Für die Stromproduktion gilt ein Intensitätsziel: Netto-Null bis 2050 mit einem Zwischenziel von –15 Prozent bis 2035. Für die übrigen Scope 1 und Scope 2 Emissionen wurde ein absolutes Ziel definiert: Netto-Null bis 2050 und eine Reduktion um 42 Prozent bis 2030. Als Basisjahr gilt 2022.

Diese Ziele sind vom Verwaltungsrat genehmigt. Sie sind realistisch gesetzt und sollen mit konkreten Massnahmen und kontinuierlicher Überprüfung erreicht werden.



Massnahmen

Die Repower-Gruppe investiert gezielt in den Ausbau erneuerbarer Energien in der Schweiz, Italien und Deutschland und setzt auf den Erhalt bestehender Kraftwerke (siehe [Energiewende](#)).

Zur Reduktion verkehrsbedingter CO₂-Emissionen wird die firmeneigene Fahrzeugflotte, wo möglich, schrittweise auf Elektrofahrzeuge umgestellt. Mitarbeitende erhalten Beiträge bei Abonnements für den öffentlichen Verkehr und an Repower-Standorten stehen Ladeinfrastrukturen sowie Elektrofahrräder zur Verfügung.

Einbezug der Anspruchsgruppen

Bei Projekten zum Ausbau der erneuerbaren Energien bezieht Repower Schweiz die Anspruchsgruppen bereits in einer frühen Projektphase mit ein. Das Gaskombikraftwerk Teverola veröffentlicht jedes Jahr eine aktualisierte Umwelterklärung (siehe [Wassernutzung](#)). Der Elektrifizierungsprozess erfolgt bei Repower in Zusammenarbeit mit internen Bereichen, wie dem Fahrzeugmanagement, sowie externen Partnern wie Mobility.

Messung der Effektivität

Die Repower-Gruppe misst jährlich ihre direkten (Scope 1) und indirekten (Scope 2 und 3) Treibhausgasemissionen nach Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) und dem Ansatz der operativen Kontrolle. Als Basisjahr dient das Jahr 2022. Eine detaillierte Auflistung der Treibhausgasemissionen ist im [Anhang](#) zu finden.

Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1): Die direkten Treibhausgasemissionen sind verantwortlich für 5,3 Prozent der Gesamtemissionen der Repower-Gruppe. Sie betragen im Jahr 2024 gruppenweit 210'991 tCO₂e , wovon 99,4 Prozent aus dem Gaskombikraftwerk Teverola stammten. Dies entspricht einer Reduktion um 18,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Diese Reduktion ist auf die niedrige Stromproduktion des Gaskombikraftwerks Teverola im Jahr 2024 zurückzuführen.

Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (Scope 2): Die indirekten energiebedingten Treibhausgasemissionen sind verantwortlich für 0,1 Prozent der Gesamtemissionen der Repower-Gruppe. Die marktbasierenden Emissionen betragen im Jahr 2024 3'782 tCO₂e . Es handelt sich um eine Reduktion um 7,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Reduktion ist darauf zurückzuführen, dass Repower Schweiz für die Berechnung von Scope 2 die Stromkennzeichnung des Vorjahres nutzt. 2023 basierten die Emissionen auf den Werten von 2022, als aufgrund geringerer Schneeschmelze und Niederschläge weniger Strom aus Graubünden verfügbar war. 2023 normalisierte sich die Stromproduktion, sodass für 2024 geringere Emissionen beim Stromeigenverbrauch verzeichnet wurden.

Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3): Die indirekten Emissionen (Scope 3) der Repower-Gruppe umfassen 94,6 Prozent der Gesamtemissionen der Repower-Gruppe. Sie betragen im Jahr 2024 3'776'705 tCO₂e . Der Grossteil dieser Emissionen ist auf den Verkauf von Strom und Gas an Endverbraucher:innen zurückzuführen.

in Tonnen CO ₂ e	 2024	2023	2022
Direkte Emissionen (Scope 1)	210'991	258'662	340'807
Indirekte energiebedingte Emissionen (Scope 2, marktbasierend)	3'782	4'073	3'992
Sonstige indirekte Emissionen (Scope 3)	3'776'705	3'168'488	2'970'135
Total	3'991'478	3'431'223	3'314'934

VERÄNDERUNG DER BIODIVERSITÄT UND LANDSCHAFT

Repower leistet mit der Produktion von erneuerbarer Energie langfristig einen relevanten Beitrag zum Schutz der Biodiversität und der Landschaft, beeinflusst diese jedoch auch durch ihre Anlagen und deren Betrieb.

Auswirkungen

Repower sieht sich in der Verantwortung, die Energieversorgung ihrer Kundinnen und Kunden möglichst ohne Unterbruch zu gewährleisten und dabei die negativen Auswirkungen auf Biodiversität und Landschaft so gering wie möglich zu halten. Allerdings beeinflussen auch Wasserkraftwerke, Windkraft-, Solar- und Energieverteilungsanlagen die Lebensräume von Tieren und Pflanzen sowie die Landschaft. Energieproduktions- und Energieverteilungsanlagen können als Fremdkörper in der Landschaft empfunden werden und Wohlbefinden und Naturgefühl beeinträchtigen. Diese Anlagen wirken auch auf die Lebensräume von Tieren und Pflanzen ein. So können zum Beispiel Windparks Vögel und Fledermäuse gefährden, Wasserkraftwerke die Fischmigration behindern und Stromleitungen eine Gefahr für Vögel mit grosser Flügelspanne darstellen.

Risiken

Die Veränderung von Landschaft und Lebensräumen durch den Ausbau der erneuerbaren Energien kann bei Anwohnerinnen und Anwohnern negativ wahrgenommen werden und zu Reputationsrisiken für Repower führen. Für neue Energieproduktions- und Energieverteilungsanlagen wird im Rahmen des Genehmigungsverfahrens die Umweltverträglichkeit geprüft. Bei potenziell nachteiligen Auswirkungen auf Lebensräume können Genehmigungen verzögert, Projektanpassungen erforderlich oder Gesuche ganz abgelehnt werden.

Das Risiko der unangemessenen Berücksichtigung der Landschaft ist Bestandteil des Risk and Control Assessment der Repower-Gruppe (siehe [Einleitung](#)).

Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Repower Schweiz verfügt über ein Umweltmanagementsystem, das nach ISO 14001 zertifiziert ist. Für die Zieldefinition und -erreichung ist der Ausschuss des integrierten Managementsystems verantwortlich. Die SET S.p.A., Betreiberin des Gaskombikraftwerks Teverola, verfügt ebenfalls über ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem und ist beim europäischen System für Umweltmanagement EMAS registriert. Zu Beginn jedes Dreijahreszyklus formuliert die Leitung des Gaskombikraftwerks Teverola das Umweltprogramm (siehe [Wassernutzung](#)).

Massnahmen

Bei neuen Kraftwerken und Energieverteilungsanlagen sowie bei deren Erneuerung werden die Aspekte Biodiversität und Landschaft jeweils durch eine Umweltverträglichkeitsprüfung analysiert. Zudem werden darin abgeleitet Zielzustände definiert und entsprechende Massnahmen festgelegt.

Durch die kontinuierliche Erneuerung der Anlagen können die Belastungen laufend reduziert werden. Das Stromnetz wird fachgerecht unterhalten und wo möglich und angezeigt durch Verkabelung in der Erde weniger anfällig auf Umwelteinflüsse gemacht. Das Landschaftsbild im Kanton Graubünden wurde 2024 durch die Entfernung von 247 Holzmasten und 15 Beton-, Gitter- und Stahlmasten durch Repower aufgewertet.

Für einige Windparks in Italien wird ein Avifauna-Monitoring durchgeführt, um etwaige Veränderungen der lokalen Fauna durch Windräder zu überprüfen. Bei zahlreichen Wasserkraftwerken wird die Fischfauna überwacht.

In Laax ist der letzte Strommast gefallen

In Laax gibt es keine freistehende Hochspannungsleitung mehr. Die Region wird neu durch eine leistungsstarke erdverlegte Kabelleitung versorgt. Bei der Demontage der 3,6 Kilometer langen Freileitung durch Laax wurden insgesamt 20 Strommasten, 270 Tonnen Beton sowie 78 Tonnen Stahl und Aluminium rückgebaut. Das Landschaftsbild wurde dadurch aufgewertet.



Einbezug der Anspruchsgruppen

Bei der Planung von neuen Projekten oder Erneuerungen bezieht Repower Schweiz die Anspruchsgruppen bereits in einer frühen Projektphase mit ein. Dabei ist es für Repower wichtig, dass auch lokale Interessen berücksichtigt werden. Beim Projekt Chlus wurde beispielsweise eine Begleitgruppe mit Vertretern der verschiedenen Anspruchsgruppen wie Umweltschutzorganisationen, Verbände und Behörden eingerichtet. Die Begleitgruppe wird regelmässig über geplante Massnahmen informiert und kann ihre Anliegen direkt an die Projektverantwortlichen herantragen. Diese werden geprüft und nach Möglichkeit umgesetzt.

Bei neuen Kraftwerken und Anlagen erfolgt die Umweltverträglichkeitsprüfung unter Einbezug verschiedener Spezialistinnen und Spezialisten und der Umweltorganisationen. Die abschliessenden Massnahmen werden durch die Behörden festgelegt.

Das Gaskombikraftwerk Teverola veröffentlicht jedes Jahr eine aktualisierte Umwelterklärung (siehe [Wassernutzung](#)).

ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

Repower legt grössten Wert darauf, die Menschenrechte sowohl im eigenen Unternehmen als auch entlang der Lieferkette zu respektieren.

Auswirkungen

Die Repower-Gruppe bezieht Produkte und Dienstleistungen, die teilweise in anderen Ländern hergestellt oder erbracht werden. Dadurch kann das Unternehmen indirekt Einfluss auf die Einhaltung der Menschenrechte in den Herkunftsländern nehmen, insbesondere auf den Schutz vor Kinderarbeit.

Risiken

Die Repower-Gruppe ist vorwiegend in der Schweiz und Italien tätig. Mit der Einhaltung der nationalen Gesetze ist das Risiko von Menschenrechtsverletzungen in diesen Ländern sehr gering. Verstösse gegen Menschenrechte in der Lieferkette können zu rechtlichen Konsequenzen, finanziellen Einbussen, Reputationsschäden und Verlust von Vertrauen führen.

Allfällig mangelnde unternehmerische Sozialverantwortung, einschliesslich Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette, ist Bestandteil des Risk and Control Assessment Prozess der Repower-Gruppe (siehe [Einleitung](#)).

Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Die Repower-Gruppe hält sich an die Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Die Menschenrechte sind zentraler Bestandteil der Unternehmenskultur von Repower. Im Verhaltenskodex der Repower-Gruppe steht: «Wir tragen Sorge zu unseren Mitmenschen [...] Dabei respektieren wir die persönliche Würde, Privatsphäre, Meinung und die Rechte jedes und jeder Einzelnen.» Alle Mitarbeitenden sind verpflichtet, den Verhaltenskodex einzuhalten und somit die Menschenrechte zu achten.

Auf Grundlage der Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Kinderarbeit (Art. 964j-964l OR) hat die Repower-Gruppe einen Prozess zur Prüfung potenzieller Kinderarbeit in der Lieferkette etabliert. Darin prüft Repower, ob in der Lieferkette, der von ihr erworbenen Produkte und Dienstleistungen ein begründeter Verdacht auf Kinderarbeit besteht. Die Überprüfung erfolgt jährlich und die Resultate werden intern dokumentiert.

Massnahmen

Die Repower-Gruppe achtet bereits bei der Auftragsvergabe darauf, die Menschenrechte zu respektieren. Für Repower Schweiz enthalten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Dienstleistungen und die Allgemeinen Lieferbedingungen Aussagen zu Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen, welche von den Lieferanten Gleichbehandlung und Einhaltung der Kinderschutzbestimmungen verlangen. Der Lieferant verpflichtet auch beigezogene Dritte vertraglich zur Einhaltung dieser Grundsätze. Bei Leistungen, die im Ausland erbracht werden, gelten zusätzlich die Vorgaben gemäss Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

2024 hat Repower Schweiz eine Selbstdeklaration für neue Lieferanten eingeführt. Die Lieferanten müssen unter anderem bestätigen, dass ihre gesamte Lieferkette frei von Kinder- und Zwangsarbeit ist.

Repower Italia verpflichtet ihre Lieferanten vertraglich zur Einhaltung des Ethikkodexes von Repower Italia. Die Mitarbeitenden sind angehalten, Lieferanten auf der Grundlage der im Ethikkodex von

Repower Italia festgelegten Grundsätze auszuwählen. Bei gleichen Bedingungen wählen sie Lieferanten, die ein Organisationsmodell gemäss Gesetzesdekret 231 / 2001 anwenden.

Messung der Effektivität

Im Jahr 2024 wurde die Lieferkette der Repower-Gruppe hinsichtlich Kinderarbeit in potenziell gefährdeten Bereichen wie erneuerbare Energien, dem Gaskombikraftwerk Teverola, Logistik, der Elektromobilität und IT überprüft. Die Prüfung folgte einem strukturierten Prüfprozess, der eine Risikobewertung anhand internationaler Indizes, Internetrecherche sowie Abklärungen per Mail umfasste. Dabei wurden jeweils mindestens 80 Prozent der Produkte und Dienstleistungen erfasst. Die Prüfung ergab keinen begründeten Verdacht auf Kinderarbeit in der Lieferkette. Die Ergebnisse sind intern dokumentiert.

ETHISCHES GESCHÄFTSVERHALTEN

Ethisches Geschäftsverhalten bedeutet für Repower die Einhaltung von hohen moralischen und ethischen Standards im gesamten Geschäftsverkehr. Repower handelt im Einklang mit dem geltenden Recht und ihrem Verhaltenskodex.

Auswirkungen

Ethisches Geschäftsverhalten fördert eine vertrauensbasierte Zusammenarbeit mit Kundinnen und Kunden sowie Lieferanten, stärkt die Motivation der Mitarbeitenden, minimiert unter anderem das Risiko von Korruption, stellt einen fairen Wettbewerb sicher und trägt insgesamt positiv zur volkswirtschaftlichen Entwicklung bei. Zudem werden innerhalb des Unternehmens Transparenz, Integrität und Verantwortung gefördert.

Risiken

Unethisches Geschäftsverhalten kann zu Reputationsschäden führen, was wiederum das Vertrauen der Stakeholder beeinträchtigen und zu Umsatzeinbußen führen kann. Darüber hinaus können rechtliche Konsequenzen entstehen, die finanzielle Belastungen für Repower nach sich ziehen.

Das Risiko, die Anforderungen der Corporate Governance nicht einzuhalten, ist Bestandteil des Risk and Control Assessment der Repower-Gruppe (siehe [Einleitung](#)). Bei Bedarf werden Kontrollen eingeführt und die Umsetzung der beschlossenen Massnahmen überwacht. Repower Italia führt eine zusätzliche Risikoanalyse und -kartierung durch, basierend auf dem Gesetzesdekret 231 / 2001.

Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Die Repower-Gruppe hat einen Verhaltenskodex, welcher das ethisch korrekte Verhalten im Geschäftsbetrieb und mit Geschäftspartnern regelt. Der Verhaltenskodex wurde vom Verwaltungsrat verabschiedet. Die Repower-Gruppe verfügt zudem über ein Speak Up-System, welches Teil des Compliance-Management-Systems ist. Dieses legt einen klaren Prozess für interne Untersuchungen fest und sieht Präventionsmassnahmen oder Prozessveränderungen vor, um Fehlverhalten zu verhindern. Das Speak Up-System von Repower erlaubt es Mitarbeitenden, Geschäftspartnern, Kundinnen und Kunden sowie anderen Drittpersonen, Hinweise zu konkreten oder möglichen Verstössen gegen rechtliche Vorgaben, den Verhaltenskodex oder interne Richtlinien an Repower zu melden. Repower bietet dafür verschiedene Meldestellen und -wege an, um die Hürden für eine Meldung möglichst tief zu halten. Alle Meldungen werden streng vertraulich behandelt. In Italien können Meldungen zudem anonym über die Whistleblowing-Plattform gemacht werden. Falls erforderlich, wird eine externe Stelle mit einer Untersuchung beauftragt. Der Beschwerdeprozess wird regelmässig überprüft und, sofern nötig, angepasst.

Die italienischen Gesellschaften der Repower-Gruppe haben je ein Organisations-, Verwaltungs- und Kontrollmodell gemäss dem Gesetzesdekret 231 / 2001 eingeführt. Dieses regelt die zu befolgenden Verhaltensweisen. Die einzelnen Gesellschaften haben jeweils einen Aufsichtsrat ernannt, der die Anwendung des Modells überwacht und zwei Prüfungen pro Jahr durchführt. Bei Meldungen, die bezüglich des Gesetzesdekrets 231 / 2001 relevant sind und die zu einer verwaltungsrechtlichen Haftung des Unternehmens führen könnten, wird der Aufsichtsrat einbezogen.

Massnahmen

Die Mitarbeitenden werden innerhalb des Unternehmens durch interne Kommunikation und in Schulungen über ethisches Geschäftsverhalten informiert. Geschäftspartner werden bei Bedarf durch das Business über die ethischen Grundsätze bei Repower informiert. Repower Italia hat 2024 eine E-

Learning-Schulung über das Organisations-, Verwaltungs- und Kontrollmodell gemäss Gesetzesdekret 231 / 2001 für alle Mitarbeitenden angeboten.

Bei Trading-Geschäftspartnern führt die Repower-Gruppe eine risikobasierte Due Diligence durch. Dabei werden ausgewählte Geschäftspartner regelmässig geprüft bzw. monitoriert.

Für Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten existieren diverse Dokumente zur Vorbereitung von öffentlichen Ausschreibungen, standardisierte Verträge sowie Checklisten. 2024 hat Repower Schweiz eine Selbstdeklaration für neue Lieferanten eingeführt. Diese müssen unter anderem bestätigen, dass sie keine unzulässigen Wettbewerbsabreden getroffen haben und die Bestimmungen zur Bekämpfung von Korruption einhalten.

Repower Italia verpflichtet ihre Lieferanten zur Einhaltung des Ethikkodexes von Repower Italia. Seit 2010 gibt es bei Repower Italia eine Vertragsklausel, in der sich die Gegenparteien verpflichten, die Grundsätze der Organisationsmodelle gemäss Gesetzesdekret 231 / 2001 einzuhalten.

Messung der Effektivität

Die Wirksamkeit der Beschwerdemechanismen wird durch das regelmässige Compliance-Reporting an die Geschäftsleitung und an den Verwaltungsrat sichergestellt. 2024 gab es bei der Repower-Gruppe keine Korruptionsvorfälle.

GRI-INHALTSINDEX

GRI	Weitere Informationen und Auslassungen	
GRI 1: Grundlagen		
Anwendungserklärung	Die Repower-Gruppe hat diesen Bericht unter Bezugnahme auf die GRI-Standards für die Berichtsperiode vom 1.1.2024 bis 31.12.2024 erstellt.	
GRI verwendet	GRI 1: Grundlagen 2021	
Anwendung Branchenstandards	Keine	
GRI 2: Allgemeine Angaben		
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken ✓		
2-1	Organisationsprofil	Corporate Governance
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	<p>Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung – Grundsätze</p> <p>Die Repower-Gruppe setzt sich aus Repower Schweiz und Repower Italia zusammen. Allfällige Akquisitionen, Fusionen und Desinvestitionen werden den Geschäftsbereichen analog zu der im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung – Grundsätze definierten Methode zugeordnet. Die Geschäftsbereiche sind dieselben für die allgemeinen Angaben und für alle wesentlichen Themen in diesem Bericht, einzig für das Thema Klimawandel wird der Ansatz der operativen Kontrolle verwendet.</p>
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	<p>Der Berichtszeitraum ist vom 1.1.2024 bis 31.12.2024. Der Nachhaltigkeitsbericht erscheint ab Geschäftsjahr 2024 jährlich als Teil des Geschäftsberichts. Zusätzlich werden zu den Finanzzahlen Halbjahresberichte publiziert. Der Geschäftsbericht 2024 wird am 9. April 2025 veröffentlicht.</p> <p>Kontakt: sustainability@repower.com</p>
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	<p>Im Rahmen der Berichterstattung zu GRI 305-1 gab es eine geringfügige Anpassung der Werte für 2023. Ein Rundungsunterschied bei den Emissionsfaktoren führte zu einer kleinen Abweichung. Zur Wahrung der Konsistenz wird der Wert für 2023 angepasst.</p> <p>Im Rahmen der Berichterstattung zu GRI 305-2 wurden für Repower Italia die standortbasierten Werte und für Repower Schweiz die marktbasieren Werten zusammengezählt. Für die Berichtsjahre 2022 und 2023 erfolgt eine Anpassung, bei der die marktbasieren Werte für die Repower-Gruppe berücksichtigt werden. Ab Geschäftsjahr 2024 werden sowohl die marktbasieren als auch die standortbasierten Werte publiziert.</p> <p>Im Rahmen der Berichterstattung zu GRI 305-3 hat Repower Italia die Emissionsberechnung erweitert und einige Anpassungen für die Jahre 2022 und 2023 vorgenommen. In der Unterkategorie 3.1 werden nun nicht nur die vorgelagerten Emissionen im Zusammenhang mit dem Kauf von Gas zum Weiterverkauf, sondern auch weitere Güter und Dienstleistungen in die Berechnung</p>

einbezogen. Zudem wird die Unterkategorie 3.2 neu berücksichtigt. Die Unterkategorie 3.3, die die Emissionen aus dem Kauf von Strom für den Weiterverkauf an Endverbraucher:innen betrifft, umfasst nun auch die Well-to-Tank-Emissionen der für die Erzeugung verwendeten Brennstoffe. Aufgrund der Erweiterungen im Scope 3 bei Repower Italia sind die ausgewiesenen Scope 3 Emissionen der Repower-Gruppe für 2022 und 2023 rund 4 Prozent höher im Vergleich zu den bisher publizierten Werten.

2-5 Externe Prüfung

Anhang

Für den Nachhaltigkeitsbericht 2024 wurde erstmals eine unabhängige externe Prüfung mit begrenzter Sicherheit (limited assurance) für ausgewählte Kennzahlen durchgeführt. Die mit  gekennzeichneten Informationen wurden von der KPMG AG überprüft. KPMG ist die Revisionsstelle der Repower-Gruppe. Die Prüfung erfolgt in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) Assurance Engagements Other Than Audits or Reviews of Historical Financial Information (ISAE 3000 (Revised)).

Die Ergebnisse der externen Revision werden direkt dem Verwaltungsrat kommuniziert, welcher die Schlussfolgerungen prüft und mögliche Optimierungsmassnahmen diskutiert.

Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen 

2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen

Corporate Governance

Einleitung

Unsere Lieferkette umfasst sorgfältig ausgewählte Lieferanten für Erdgas, Energieressourcen und damit verbundene Dienstleistungen im Energiesektor. Nachgelagert kooperieren wir hauptsächlich mit Vertriebspartner:innen, Wiederverkäufer:innen und Endkundinnen und -kunden. Vertriebspartner:innen und Wiederverkäufer:innen übernehmen die direkte Vermarktung unserer Energieprodukte und gewährleisten deren Verfügbarkeit und Zugänglichkeit für die Kundinnen und Kunden. Die Endkundinnen und -kunden nutzen die von uns bereitgestellte elektrische Energie direkt für ihre industriellen, kommerziellen und privaten Aktivitäten. Es bestehen keine weiteren relevanten Geschäftsbeziehungen.

Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Änderungen.

2-7 Angestellte

Anhang

Der Stichtag für die Daten ist der 31.12.2024. Die Zahlen sind als Vollzeitäquivalente erfasst.

Der Grossteil der Mitarbeitenden ist festangestellt. Männliche Angestellte arbeiten vorwiegend in einem Vollzeitpensum. Die Mehrheit der weiblichen Angestellten arbeitet in einem Vollzeitpensum.

Die Anzahl Mitarbeitenden der Repower-Gruppe hat im Vergleich zum Vorjahr deutlich zugenommen. Im Jahr 2023 lag die Anzahl der Mitarbeitenden bei insgesamt 647,7 (exkl. Lernende), während sie 2024 auf 750,0 (inkl. Lernende) angestiegen ist. Die Zunahme bei Repower Schweiz ist auf die Berücksichtigung der Lernenden sowie auf einen generellen Personalausbau zurückzuführen. Die Zunahme bei Repower Italia ist insbesondere auf die Integration der

		<p>Mitarbeitenden des 2024 erworbenen Unternehmens Erreci zurückzuführen.</p> <p>Während der Berichtsperiode gab es keine signifikanten Personalschwankungen. Als signifikant bezeichnet Repower Schwankungen über zwölf Prozent. Berechnet wird die Fluktuation mit der BDA-Formel (Personalschwankung = freiwillige Abgänge / durchschnittlicher Personalbestand 2024 x 100).</p>
2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	<p>Repower Schweiz beschäftigt vorwiegend in der IT und in der Ausführung 22 Personen, die keine Angestellten sind. Da die Anzahl der Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind, unwesentlich ist, werden die Schwankungen nicht analysiert.</p> <p>Repower Italia beschäftigt 445 Vertriebsmitarbeitende, die keine Angestellten sind. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von 10 Prozent. Die Schwankung wird nicht als erheblich eingestuft.</p> <p>Der Stichtag für die Daten ist der 31.12.2024. Die Zahl wurden als Beschäftigtenzahl erfasst.</p>

Unternehmensführung ✓

2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	<p>Corporate Governance</p> <p>Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat entwickeln und verabschieden die Unternehmensstrategie, welche einen Einfluss auf die Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft hat. Dabei werden auch die Grundlagen des Swiss Code of Best Practice of Corporate Governance berücksichtigt. Die Umsetzung der Strategie obliegt der Geschäftsleitung und der Linie. Die Erfüllung der strategischen Ziele wiederum wird vom Verwaltungsrat in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung beurteilt. Prüfungs- und Personalausschuss des Verwaltungsrates werden in diese Prozesse miteinbezogen.</p>
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	<p>Corporate Governance</p> <p>Die Auswahl und Ernennung der Mitglieder des Verwaltungsrats der Repower erfolgt durch einen strukturierten und transparenten Prozess. Die Aktionärinnen und Aktionäre nominieren und bestätigen die Mitglieder gemäss Unternehmensstatuten und geltenden Vorschriften. Die Präsidentin wird nach der vom Kanton Graubünden angewendeten Methodik gesucht und vorgeschlagen.</p> <p>Bei der Auswahl werden folgende Kriterien berücksichtigt: Ernennung durch die Aktionärinnen und Aktionäre, um eine repräsentative und effektive Unternehmensführung sicherzustellen; Stakeholderperspektiven, die durch Konsultation und Feedback einfließen; Diversität in Fachkenntnissen, Erfahrung, kulturellem Hintergrund und Geschlecht; Unabhängigkeit, um Interessenkonflikte zu minimieren und eine stabile Governance zu gewährleisten; Fachliche Kompetenz, um eine ausgewogene Mischung aus strategischem, finanziellem und nachhaltigkeitsbezogenem Know-how zur Bewältigung branchenspezifischer Herausforderungen sicherzustellen.</p>
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	<p>Corporate Governance</p>

2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	<p>Corporate Governance</p> <p>Der Verwaltungsrat der Repower ist verantwortlich für die Entwicklung, Genehmigung und regelmässige Aktualisierung der Vision, Mission und Werte sowie der strategischen Stossrichtungen, des Mittelfristplans und der Unternehmensziele sowohl im Allgemeinen als auch im Bereich der Nachhaltigkeit. Die operative Geschäftsführung wurde an den CEO delegiert, der gemeinsam mit der Geschäftsleitung für die Umsetzung dieser Vorgaben verantwortlich ist. Der Verwaltungsrat überprüft regelmässig deren Umsetzung und passt Strategie und Zielsetzungen bei Bedarf an.</p> <p>Der Verwaltungsrat beaufsichtigt als höchstes Kontrollorgan die Effektivität der in der Organisation etablierten Prozesse zur Ermittlung und Steuerung von potentiellen oder effektiven Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen. Etablierte Instrumente sind insbesondere das Compliance- und das Risikomanagement, welche sich bei Bedarf auch auf Interaktionen mit betroffenen Anspruchsgruppen stützt. Der Verwaltungsrat erhält im Rahmen seiner Sitzungen, mindestens einmal jährlich, einen Überblick über allfällige Auswirkungen, sowie getroffene Massnahmen und beurteilt entsprechende Ergebnisse und Fortschritte. Die Repower-Gruppe steht mit zahlreichen Anspruchsgruppen, unter anderem Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende und Behörden, im laufenden Kontakt.</p>
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	<p>Der Verwaltungsrat hat die Verantwortung für das Compliance Management und das Risikomanagement entsprechenden Führungskräfte übertragen, die auch für das Management der Auswirkungen zuständig sind. Die Berichterstattung zum Management der Auswirkungen, sowie der Effektivität der getroffenen Massnahmen erfolgt mindestens einmal jährlich im Rahmen der Verwaltungsratssitzungen.</p>
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	<p>Der Verwaltungsrat ist über die Entwicklung des Nachhaltigkeitsberichts, einschliesslich der wesentlichen Themen, informiert und gestaltet diesen aktiv mit. Zwei Mitglieder des Verwaltungsrates sind direkt an der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts beteiligt. Der Bericht wird vom Verwaltungsrat genehmigt.</p>
2-15	Interessenkonflikte	<p>Corporate Governance</p> <p>Die Verwaltungsratsmitglieder sind verpflichtet, in den Ausstand zu treten, wenn Geschäfte behandelt werden, die in Konflikt zu ihren eigenen Interessen oder zu den Interessen von ihnen nahestehenden natürlichen oder juristischen Personen stehen. Die Form des Ausstandes wird durch die Verwaltungsratspräsidentin festgelegt. Das Verfahren ist im Organisationsreglement festgehalten.</p> <p>Repower verpflichtet sich, maximale Transparenz in ihren Beziehungen zu den Stakeholdern zu gewährleisten, im Einklang mit den besten Corporate-Governance-Praktiken. Informationen zu potenziellen Interessenkonflikten sind im Kapitel Corporate Governance verfügbar, in dem die zusätzlichen Tätigkeiten und Interessensbindungen der Verwaltungsratsmitglieder offengelegt sind. Repower überwacht die Mehrfachmitgliedschaft in Verwaltungsräten und stellt sicher, dass mögliche</p>

		<p>Überschneidungen gemäss den besten Governance-Praktiken gehandhabt werden.</p> <p>Repower verfügt über strenge interne Verfahren, um potenzielle Interessenkonflikte durch Überkreuzbeteiligungen mit Lieferanten und anderen Stakeholdern zu vermeiden. Alle Transaktionen mit nahestehenden Parteien werden unter Einhaltung der geltenden Vorschriften durchgeführt und nach den Grundsätzen der finanziellen Transparenz rapportiert.</p>
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	<p>Kritische Anliegen werden umgehend dem Verwaltungsrat zur Kenntnis gebracht oder in dringenden Fällen direkt an die relevanten Personen oder Ausschüsse herangetragen. Meldungen zu solchen Anliegen können über festgelegte interne Kommunikationswege eingereicht werden, einschliesslich direkter Berichterstattung durch Führungskräfte, schriftlicher Anträge oder spezifischer Eskalationsprozesse. Bei Bedarf tagen der Verwaltungsrat und die Ausschüsse auch ausserhalb von ordentlichen Sitzungen.</p> <p>Im Berichtsjahr 2024 gab es keine kritischen Anliegen.</p>
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	<p>Der Nachhaltigkeitsbericht und die Informationen zum Fortschritt im Themenbereich Nachhaltigkeit, über welchen in den Verwaltungsratssitzungen berichtet wird, dient als Informationsgrundlage für den Verwaltungsrat.</p>
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	<p>Es gibt keine Verfahren zur Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans im Sinne der Definition von GRI. Da keine formelle Evaluation des höchsten Kontrollorgans gemäss GRI-Definition existiert, entfällt diese Offenlegung als nicht anwendbar.</p>
2-19	Vergütungspolitik	<p>Corporate Governance</p> <p>Die Repower gewährt derzeit keine Anstellungsprämien oder sonstige Rekrutierungsanreize für Verwaltungsratsmitglieder. Es bestehen keine vertraglich festgelegten Abfindungszahlungen für Verwaltungsratsmitglieder. Das Vergütungsmodell des Verwaltungsrats sieht derzeit keine Rückforderungsmechanismen vor. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten keine zusätzlichen Altersvorsorgeleistungen oder Rentenansprüche aus ihrer Tätigkeit bei Repower.</p> <p>Die Vergütung der Geschäftsleitungsmitglieder beinhaltet das Jahresgrundgehalt und die variable Vergütung (Bonus). Die Höhe der Auszahlung des Bonus richtet sich nach dem Bonus-Reglement der Repower. Es werden derzeit keine Anstellungsprämien oder sonstige Rekrutierungsanreize gewährt. Es bestehen keine vertraglich festgelegte Abfindungszahlungen für Geschäftsleitungsmitglieder. Das Vergütungs- und Bonus-Modell der Geschäftsleitung sieht derzeit keine Rückforderungsmechanismen vor. Die Altersvorsorge für den Grundlohn entspricht derjenigen der Mitarbeitenden, während für die variable Vergütung unterschiedliche Sparpläne gelten.</p> <p>Repower hat keine explizite Vergütungskomponente in Bezug auf die Durchführung der Sorgfaltspflichten und des Managements allfälliger Auswirkungen definiert.</p>
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	<p>Repower arbeitet mit einem definierten Lohnsystem, das von den obersten Organen des Unternehmens geprüft und bewilligt wird.</p>

Dieses Lohnsystem beinhaltet auch Vergleichszahlen zu Gehaltsbändern, die von unabhängigen, spezialisierten Firmen erhoben werden. Bei Repower Italia sind 98,9 Prozent der Mitarbeitenden durch einen nationalen Tarifvertrag abgesichert, der auch die Kriterien für die Festlegung des Lohns definiert. Der Personalausschuss bereitet die Entschädigungspolitik des Unternehmens vor. Der Verwaltungsrat beschliesst diese, lässt sich über deren Umsetzung informieren und überprüft jährlich die Entschädigung der Geschäftsleitungsmitglieder. Die Aktionärinnen und Aktionäre haben die Möglichkeit, die Jahresrechnung an der Generalversammlung abzulehnen.

2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	<p>Für Repower Schweiz ist die Rate der höchsten Jahresvergütung im Vergleich zum Median aller Angestellten (exkl. der höchsten Vergütung) 6,2:1, für Repower Italia 9,2:1.</p> <p>Das Verhältnis des prozentualen Anstiegs der höchsten Jahresvergütung im Vergleich zum prozentualen Anstieg des Medians war 2024 bei Repower Schweiz 0:1 und bei Repower Italia 0:1. Die höchste Jahresvergütung ist 2024 unverändert geblieben, die Jahresvergütung des Medians ist hingegen gestiegen.</p> <p>Die Jahresvergütung umfasst den vertraglich vereinbarten Jahresgrundlohn (100 Prozent) zuzüglich der variablen Vergütung bei einer 100-Prozent-Zielerreichung, Beträge jeweils auf Bruttobasis exklusiv Zulagen, Arbeitgeberbeiträgen, Sonderprämien und geldwerte Vorteile. Da das Lohnniveau in der Schweiz höher ist als in Italien, werden die Verhältnisse getrennt ausgewiesen.</p>
------	--------------------------------------	--

Strategie, Richtlinien und Praktiken 

2-22	Anwendungserklärungen zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Aktionärsbrief
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	<p>Achtung der Menschenrechte</p> <p>Ethisches Geschäftsverhalten</p> <p>Verhaltenskodex der Repower-Gruppe</p>
2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	<p>Die Einbettung der Verpflichtungen für ein verantwortungsbewusstes Geschäftsgebaren erfolgt durch die Veröffentlichung diverser Vorgaben im Intranet, interne Compliance-Schulungen sowie die Definition von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung.</p>
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	<p>Ethisches Geschäftsverhalten</p> <p>Repower hält sich an die gesetzlichen Vorgaben und sorgt für eine klare und ehrliche Kommunikation. Repower ist bestrebt, negative Auswirkungen durch sorgfältiges und gesetzeskonformes Handeln zu vermeiden.</p> <p>Die Beschwerdemechanismen werden an die Bedürfnisse der Stakeholder angepasst. Durch einen regelmässigen und offenen Dialog ist Repower bemüht, negative Auswirkungen zu vermeiden.</p>
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Ethisches Geschäftsverhalten

2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Repower verzeichnete 2024 keine wesentlichen Verstöße und keine wesentlichen Geldbussen. Wesentliche Verstöße sind definiert als Verstöße, die einen Geldbetrag von CHF 5'000 übersteigen.
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Repower ist Mitglied beim Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) sowie weiteren Verbänden. Eine weitergehende Offenlegung erfolgt aus Vertraulichkeitsgründen nicht.

Einbindung von Stakeholdern ✓

2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Die wichtigsten Anspruchsgruppen für die Repower-Gruppe sind Kundinnen und Kunden, Aktionärinnen und Aktionäre, Geschäftspartner, Mitarbeitende sowie Banken, Investoren, Behörden, Umweltverbände und Bürger:innen. Für Repower Italia kommen die Vertriebsmitarbeitenden hinzu. Für die gezielte Einbindung der Anspruchsgruppen ist im Integrierten Managementsystem (IMS) ein Prozess definiert. Im Fokus stehen dabei eine offene Kommunikationskultur und ein regelmässiger Dialog, um eine faire und verantwortungsvolle Zusammenarbeit zu ermöglichen. Repower bindet die Anspruchsgruppen beispielsweise über die Generalversammlung, Medieninformationen oder Tage der offenen Tür ein.
2-30	Tarifverträge	Repower Schweiz ist keinem Gesamt- oder Normalarbeitsvertrag unterstellt. In der Schweiz hat Repower keine Mitarbeitende, die unter Tarifverträge fallen. Sämtliche Mitarbeitende von Repower Schweiz sind auf Basis eines Einzelarbeitsvertrags angestellt. Bei Repower Italia beträgt der Anteil der Mitarbeitenden, die von Tarifverträgen abgedeckt sind 98,9 Prozent.

GRI 3: Wesentliche Themen

3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Einleitung
3-2	Liste der wesentlichen Themen	Einleitung

Energiewende

3-3	Management von wesentlichen Themen	Energiewende
-----	------------------------------------	--------------

302 Energie

302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Anhang Quelle der verwendeten Umrechnungsfaktoren: Bundesamt für Energie (2022): Energieetikette für Personenwagen: Umweltkennwerte 2022 der Strom- und Treibstoffbereitstellung.
-------	---	--

	Anteil erneuerbarer Energie in der Produktion	Energiewende Bei Kontrolle der Leistung und Produktion durch Repower wird 100 Prozent der produzierten Energie angerechnet. Minderheitsbeteiligungen sind nicht berücksichtigt.
--	---	--

Wassernutzung

3-3	Management von wesentlichen Themen	Wassernutzung
-----	------------------------------------	---------------

303 Wasser und Abwasser

303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource **Wassernutzung**

Die Wassernutzung für die Stromproduktion aus Wasserkraft wird in der Konzession beschrieben. Die entstehenden Umweltbelastungen werden in der Umweltverträglichkeitsprüfung untersucht und entsprechende Massnahmen zur Minimierung der Umweltbelastungen festgelegt. Die Grenzwerte für die Wassernutzung werden in den entsprechenden Nutzungsbewilligungen festgehalten.

Bei Baustellen und Reinigungsprozessen sowie bei Ölauffangwannen kann es zu betrieblichen Abwässern kommen. Die betrieblichen Abwässer werden vorschriftskonform vorbehandelt und in die Kanalisation oder die Gewässer eingeleitet.

303-2 Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung

Das Wasser, welches Repower für die Stromproduktion in Wasserkraftanlagen nutzt, fällt nicht in diese Kategorie.

Das häusliche Abwasser wird gemäss den gesetzlichen Vorgaben in die Kanalisation eingeleitet oder in eigenen Zisternen aufgefangen. Zur Entsorgung wird es abgepumpt und zur Verwertung in die regionale Abwasserreinigungsanlage gebracht.

Betriebliches Abwasser von Repower Schweiz wird über Spaltanlagen oder Koaleszenzabscheider so gereinigt, dass es den gesetzlichen Anforderungen zur Einleitung in die Kanalisation oder das Gewässer entspricht. In beiden Fällen liegen spezifische Bewilligungen vor. Die Funktion dieser betrieblichen Abwasserreinigungsanlagen wird periodisch durch die Behörden überprüft.

Das Gaskombikraftwerk Teverola verfügt über eine Genehmigung zur Einleitung von Prozessabwasser, Toilettenabwasser und Regenwasser aus dem Abwassersystem des Kraftwerks in den Sammler des Konsortiums und in die Kläranlage. Die Abwässer werden alle vier Monate von einem externen Labor überwacht.

Wirtschaftliche Leistung

3-3 Management von wesentlichen Themen **Wirtschaftliche Leistung**

201 Wirtschaftliche Leistung

201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert **Wirtschaftliche Leistung**
Finanzkommentar

Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden

3-3 Management von wesentlichen Themen **Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden**

403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz **Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden**

403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen **Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden**

403-3 Arbeitsmedizinische Dienste **Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden**

403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	<p>Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden</p> <p>Repower Schweiz: Arbeiten mit Anseilschutz, Arbeiten unter Spannung, Arbeiten auf Regelleitungen, Basic Life Support - Automatisierter externer Defibrillator – Swiss Resuscitation Council (BLS-AED-SRC), Fachkurs für Anlageverantwortliche, Bedienung Kran Kategorie C und Anschlag von Lasten, Bedienung Hubarbeitsbühnen, Schaltberechtigung, Sicherheitsschulung für neueintretende Mitarbeitende. Staplerfahrkurs, Starkstromverordnung Art. 12 (Zutritt zu Starkstromanlagen), Arbeiten auf Hochspannungsfreileitungen, Ausbildung zum autorisierten Ausbildner gem. ESTI 245, Elektrotechnische Grundausbildung zur sachverständigen Person, Kabelkurse Nieder- und Mittelspannung, Basiskurs Holzernte, Kurs Motorsägenhandhabung, Schulung gefährliche Arbeiten für Lernende, Sicherheitstage.</p> <p>Repower Italia: Kontinuierliche Schulung von Mitarbeitenden, von Aufsichtspersonen und vom Management, Brandbekämpfung, Erste Hilfe, Leiter:in des Dienstes Prävention und Schutz (RSPP), Beauftragte:r für Arbeitssicherheit (RLS).</p>
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter:innen	Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen 	<p>Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden</p> <p>Die Zahlen umfassen die Mitarbeitenden der Repower-Gruppe. Berücksichtigt werden die Arbeitsstunden aller Mitarbeitenden der Repower-Gruppe einschliesslich unterjähriger Weggänge. Insgesamt wurden vom 1.1. bis 31.12.2024 1'224'023 Arbeitsstunden geleistet. Die Rate der arbeitsbedingten Verletzungen ist auf der Basis von 200'000 gearbeiteten Stunden berechnet.</p> <p>Repower macht keine Angaben über arbeitsbedingte Verletzungen von Mitarbeitende, die keine Mitarbeitenden sind. Da sie über ihre eignen Arbeitgeber versichert sind, liegen keine Daten vor, Repower erhält keine Unfallmeldungen.</p>

Anwerbung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden

3-3	Management von wesentlichen Themen	Anwerbung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden
404	Aus- und Weiterbildung	
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Anwerbung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	Anwerbung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden

Einbezug von Interessengruppen und lokalen Gemeinschaften

3-3 Management von wesentlichen Themen Einbezug von Interessengruppen und lokalen Gemeinschaften

415 Politische Einflussnahme

415-1 Parteispenden Die Repower-Gruppe hat 2024 keine Parteispenden gemacht.

Klimawandel

3-3 Management von wesentlichen Themen Klimawandel

305 Emissionen

305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1) ✓ Klimawandel
Anhang

305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2) ✓ Klimawandel
Anhang

305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3) ✓ Klimawandel
Anhang

305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen Anhang

308 Umweltbewertung der Lieferanten

308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden Die Strategie von Repower für neue Lieferanten sieht vor, nach Möglichkeit und im Rahmen der rechtlichen Bestimmungen lokale Anbieter zu berücksichtigen, die dem Unternehmen bereits bekannt sind. Teilweise werden Lieferanten auch ad hoc auf Nachhaltigkeitskriterien überprüft. Dies ist allerdings von Auftragsvolumen und -betrag abhängig. Bei Projekten, die dem öffentlichen Beschaffungsrecht unterliegen, sind Umweltkriterien, Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen Teil der Vorgaben und damit für Lieferanten bindend. 2024 hat Repower Schweiz eine Selbstdeklaration für neue Lieferanten eingeführt, die unter anderem die Themen Arbeits- und Umweltschutz umfasst. Bei Repower Italia sind die Lieferanten vertraglich zur Einhaltung des Ethikkodexes verpflichtet.

Veränderung der Biodiversität und Landschaft

3-3 Management von wesentlichen Themen Veränderung der Biodiversität und Landschaft

304 Biodiversität

304-3 Geschützte oder renaturierte Lebensräume Kraftwerke in national und regional geschützten Gebieten:
Engadin:
– Kraftwerk Silvaplana: Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler (BLN) [430 km²]
– Kraftwerk Morteratsch: BLN [430 km²]
Surselva:
– Kraftwerk Ladril: Aue [1,2 km²] und Amphibienlaichgebiet [0,06 km²] nationaler Bedeutung

Prättigau:

- Kraftwerk Schlappin: Flachmoor [0,06 km²] nationaler Bedeutung
- Kraftwerk Küblis: Aue [0,88 km²] nationaler Bedeutung
- Kraftwerk Papierfabrik Landquart: Aue [2 km²] regionaler Bedeutung

Valposchiavo

- Kraftwerk Palü: BLN [430 km²], Regionale Flachmoore [0,065 km²], Aue [1,4 km²] nationaler Bedeutung
- Kraftwerk Cavaglia: Aue [0,11 km²] und Trockenwiese [0,017 km²], Flachmoor [0,007 km²] regionaler Bedeutung
- Kraftwerk Robbia: BLN [430 km²], Flachmoor [0,0045 km²] regionaler Bedeutung, Amphibienlaichgebiet [0,035 km²] nationaler Bedeutung
- Kraftwerk Campocologno: Trockenwiese [0,01 km²] nationaler Bedeutung

Renaturierte Lebensräume:

- Amphibienlaichgebiet Parabogl [0,035 km²]: Kontrolle durch externe Stelle
- Revitalisierung Cavagliaebene [0,11 km²]: Kontrolle durch externe Umweltbaubegleitung
- Sanierung Fischgängigkeit Wasserfassung Salva [0,0015 km²] und Wasserfassung Morteratsch [0,0005 km²]: Kontrolle durch externe Umweltbaubegleitung

Repower Italia hat das Modell des nationalen Geoportals des Ministeriums für Umwelt- und Energiesicherheit genutzt und bestätigt, dass keine Anlagen in als gefährdet eingestuften Gebieten liegen.

Menschenrechte

408 Kinderarbeit

408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	<p>Achtung der Menschenrechte</p> <p>Die interne Prüfung ergab keinen begründeten Verdacht auf Kinderarbeit in der Lieferkette der Repower-Gruppe.</p>
-------	--	---

414 Soziale Bewertung der Lieferanten

414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	Siehe GRI 308-1
-------	--	-----------------

Ethisches Geschäftsverhalten

205 Antikorruption

205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	<p>Ethisches Geschäftsverhalten</p> <p>Repower verzeichnete 2024 keine Korruptionsvorfälle.</p>
-------	--	--

TCFD-INHALTSINDEX

TCFD

Weitere Informationen und Auslassungen

Governance

- | | | |
|---|--|--|
| a | Aufsicht des Verwaltungsrats über klimabedingte Risiken und Chancen | Der Verwaltungsrat beschäftigt sich mit klimabezogenen Themen unter anderem bei der Ausarbeitung der Klimaziele, des Nachhaltigkeitsberichts, des jährlichen Strategie-Reviews und des jährlichen Risikomanagement-Berichts.

Klimabezogene Themen berücksichtigt der Verwaltungsrat unter anderem in der Unternehmensstrategie. Die Fortschritte überwacht der Verwaltungsrat insbesondere bei der Ausarbeitung des Nachhaltigkeitsberichts, an dem eine zweiköpfige Delegation des Verwaltungsrates beteiligt ist, sowie im Rahmen des jährlichen Strategie-Reviews. |
| b | Rolle der Geschäftsleitung bei der Beurteilung und Handhabung klimabedingter Risiken und Chancen | Die Ausarbeitung des Nachhaltigkeitsberichts, der Funktionalstrategie Nachhaltigkeit sowie des jährlichen Risikomanagement-Berichts wurde dem Management übertragen. Die Berichterstattung an den Verwaltungsrat erfolgt regelmässig und im Rahmen der Vorbereitung der Generalversammlung. |

Strategie

- | | | |
|---|---|---|
| a | Klimabedingte Risiken und Chancen | Repower identifiziert klimarelevante Risiken und Chancen für die Zeithorizonte 2030 (kurzfristig), 2050 (mittelfristig) und 2080 (langfristig). Eine Übersicht über die wesentlichen Risiken für die Repower-Gruppe bietet das Kapitel Klimawandel . Die klimabedingten Chancen liegen für Repower in effizienteren und kostengünstigeren Energieerzeugungsanlagen, einer steigenden Attraktivität erneuerbarer Energien für private Haushalte aufgrund veränderter Kundenpräferenzen, einer gesteigerten Rentabilität von erneuerbaren Energien sowie der erhöhten Bepreisung von Treibhausgasemissionen. |
| b | Auswirkungen klimabedingter Risiken und Chancen auf Geschäft, Strategie und Finanzplanung | Die klimabedingten physischen Risiken betreffen hauptsächlich die Energieerzeugung und -verteilung (siehe Klimawandel). Chancen bestehen in der verstärkten Nachfrage nach erneuerbaren Energien. Umsatzeinbussen können künftig durch tiefere Verfügbarkeit von Wasser und Wind entstehen. Solche Situationen können den externen Einkauf von Strom zu unvorteilhaften Bedingungen nach sich ziehen, um eingegangene Verbindlichkeiten abzudecken. Unter Umständen kann eine höhere Bewertung von Verbindlichkeiten zu tieferen Margen, zu Wertbeeinträchtigungen der Produktionsanlagen und zu erschwerterem Zugang zu Kapital führen.

Die Repower-Gruppe berücksichtigt bei Entscheidungsfindungsprozessen klimabezogene Risiken und Chancen, um auf die Herausforderungen und Möglichkeiten des Klimawandels proaktiv zu reagieren. Dies umfasst eine Diversifikation der Energieerzeugung hin zu einem höheren Anteil an erneuerbaren Energien. Repower prüft ausserdem, welche bestehenden Anlagen dekarbonisiert werden können. Des Weiteren fliessen bei den Entscheidungen zu Investitionen in neue und |

bestehende Anlagen und Adaptionen der eingesetzten Technologien klimabezogene Entwicklungen mit ein.

Im Rahmen der Mittelfristplanung werden die nächsten 5 Jahre mittels eines Bottom-up Ansatzes geplant. Dies deckt die wesentlichen Risiken und Chancen und deren finanzielle Implikationen auf Repower ab. Mittels des Bottom-up Ansatzes wird abgebildet, welche Teile der Strategie bereits einfließen.

c Resilienz der Strategie gegenüber verschiedenen Klimaszenarien

Repower reduziert die Emissionsintensität der Energieerzeugung, indem sie verstärkt auf erneuerbare Energien setzt. Der Ausbau von erneuerbaren Energien trägt dazu bei, Übergangsrisiken zu minimieren, die mit regulatorischen Änderungen wie z. B. steigenden CO₂-Preisen verbunden sind. Durch eine geografische und technologische Diversifikation des Energieportfolios hin zu emissionsarmen und erneuerbaren Energieträgern bleibt Repower widerstandsfähig gegenüber den sich ändernden Marktbedingungen und steigenden Anforderungen der Dekarbonisierung. Die geografische Verteilung der Anlagen ermöglicht es dem Unternehmen die Auswirkungen von physischen Risiken zu mindern. Diese breite Streuung ermöglicht es, lokale Wetterextreme abzufangen und Risiken zu mindern. So reduziert Repower nicht nur die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen, sondern nutzt auch aktiv die Chancen des wachsenden Marktes für erneuerbare Energien.

Die Repower-Gruppe verfolgt einen dynamischen Ansatz zur strategischen Planung, der darauf abzielt, flexibel auf sich verändernde klimabezogene Risiken und Chancen zu reagieren. Beispielsweise wird die Erhöhung der Flexibilität der Netzinfrastruktur durch digitale Steuerung und Automatisierung ein wichtiger Bestandteil der Anpassung sein. Smart-Grid-Technologien sollen vermehrt eingesetzt werden, um flexibel auf veränderte Bedingungen zu reagieren und die Netzstabilität zu gewährleisten, auch bei zunehmender Einspeisung aus erneuerbaren Energien.

Risikomanagement

a Prozesse zur Identifizierung und Beurteilung klimabedingter Risiken

2024 hat die Repower-Gruppe ihre Klimarisiken und -chancen identifiziert und bewertet. Bei der Identifizierung und Bewertung der klimabedingten Risiken hat die Repower-Gruppe die Übergangsrisiken sowie die physischen Risiken gemäss TCFD in Betracht gezogen. Zudem wurde ein Benchmark durchgeführt, bei dem die Klimarisiken von neun Schweizer und Italienischen Energieunternehmen analysiert wurden. Die anschliessende Risiko- und Chancenbewertung wurde von der Kerngruppe Nachhaltigkeit durchgeführt, die sich aus Vertretern von Repower Schweiz und Repower Italia zusammensetzt. Die Risiken und Chancen wurden hinsichtlich ihrer Auswirkung und Wahrscheinlichkeit bewertet. Darauf basierend identifizierte Repower jene Risiken und Chancen, die tatsächlich relevant sind. Diese wurden präzise definiert und durch detaillierte Beschreibungen ergänzt, die aufzeigen, wie sie die Geschäftsaktivitäten von Repower beeinflussen.

In einem weiteren Schritt führte Repower eine anlagenspezifische Risikobeurteilung der physischen klimabezogenen Risiken zusammen mit dem externen Unternehmen CLIMADA Technologies durch. Berücksichtigt wurden das potentielle Ausmass für die definierten

		Risiken unter den zwei Szenarien RPC4.5 und RPC8.5 (Representative Concentration Pathways) für die Jahre 2030, 2050 und 2080. Die Verifizierung der Risiken erfolgt intern mit Fachleuten aus den Bereichen Produktion und Netz sowie Trading. Der Bereich Risk Management war von Anfang an in den Prozess miteinbezogen.
b	Prozesse zur Handhabung klimabedingter Risiken	siehe Punkt a
c	Integration klimabedingter Risiken in das allgemeine Risikomanagement	Klimawandel Einleitung

Kennzahlen und Ziele

a	Kennzahlen zur Beurteilung klimabedingter Risiken und Chancen	Klimawandel
b	Treibhausgasemissionen Scope 1, 2 und 3	Klimawandel Anhang
c	Ziele zur Handhabung klimabedingter Risiken und Chancen	Klimawandel Klimaziele Als Basisjahr für die Klimaziele hat Repower das Jahr 2022 festgelegt. Intensitätsziel für die Stromproduktion (Scope 1): Repower hat folgendes Intensitätsziel für die Stromproduktion definiert: Netto-Null bis 2050 und eine Reduktion der Emissionsintensität um 15 Prozent bis 2035. Das Intensitätsziel für die Stromproduktion gibt an, wie viel CO ₂ -Emissionen pro erzeugte Kilowattstunde (kWh) Strom ausgestoßen werden. Dabei verwendet Repower den Ansatz der operativen Kontrolle. Das Zwischenziel für 2035 soll durch den Zubau von erneuerbaren Energien erreicht werden. Absolutes Ziel für die übrigen Scope 1 und Scope 2 Emissionen: Für die übrigen Scope 1 und 2 Emissionen hat Repower folgendes absolutes Ziel definiert: Netto-Null bis 2050 und eine Reduktion der absoluten Emissionen um 42 Prozent bis 2030. Die übrigen Scope 1 Emissionen umfassen die Emissionen aus den stationären Verbrennungsquellen, dem Treibstoffverbrauch der Fahrzeuge und den flüchtigen Emissionen. Die übrigen Scope 2 Emissionen umfassen den Stromeigenverbrauch (marktbasiert), dabei sind die marktbasierten Werte berücksichtigt. Das Zwischenziel für 2030 soll insbesondere durch die Verwendung von erneuerbarem Strom für den eignen Stromverbrauch und die Umrüstung der Fahrzeugflotte auf Elektrofahrzeuge erreicht werden.

ANHANG – KENNZAHLEN

Übersicht der Angestellten der Repower-Gruppe in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)

Kategorie Angestellte	Männliche Angestellte			Weibliche Angestellte			Total
	Schweiz	Italien	Gesamt	Schweiz	Italien	Gesamt	
Nach Arbeitsvertrag							
Gesamtzahl der Festangestellten	413,0	174,0	587,0	76,6	86,4	163,0	750,0
Unbefristete Angestellte	405,5	168,0	573,5	74,9	81,4	156,3	729,8
Unbefristete Angestellte <30 Jahre	70,1	22,0	92,1	19,0	6,0	25,0	117,1
Unbefristete Angestellte 30-50 Jahre	224,7	109,0	333,7	40,3	60,4	100,7	434,4
Unbefristete Angestellte >50 Jahre	110,7	37,0	147,7	15,6	15,0	30,6	178,3
Befristete Angestellte	6,6	6,0	12,6	1,6	5,0	6,6	19,2
Befristete Angestellte <30 Jahre	6,6	6,0	12,6	1,2	2,0	3,2	15,8
Befristete Angestellte 30-50 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,4	3,0	3,4	3,4
Befristete Angestellte >50 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Angestellte mit nicht garantierten Arbeitsstunden	0,9	0,0	0,9	0,1	0,0	0,1	1,0
Angestellte mit nicht garantierten Stunden <30 Jahre	0,5	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,5
Angestellte mit nicht garantierten Stunden 30-50 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1
Angestellte mit nicht garantierten Stunden >50 Jahre	0,4	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,4
Vollzeitbeschäftigte Angestellte	376,0	174,0	550,0	43,0	78,0	121,0	671,0
Vollzeitbeschäftigte <30 Jahre	72,0	28,0	100,0	20,0	8,0	28,0	128,0
Vollzeitbeschäftigte 30-50 Jahre	199,0	109,0	308,0	17,0	55,0	72,0	380,0
Vollzeitbeschäftigte >50 Jahre	105,0	37,0	142,0	6,0	15,0	21,0	163,0
Teilzeitbeschäftigte Angestellte	37,0	0,0	37,0	33,6	8,4	42,0	79,0
Teilzeitbeschäftigte <30 Jahre	5,2	0,0	5,2	0,2	0,0	0,2	5,4
Teilzeitbeschäftigte 30-50 Jahre	25,7	0,0	25,7	23,8	8,4	32,2	57,9
Teilzeitbeschäftigte >50 Jahre	6,1	0,0	6,1	9,6	0,0	9,6	15,7

Treibhausgasemissionen

Die Berechnung der Treibhausgasemissionen bei Repower basiert auf dem Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) und dem Ansatz der operativen Kontrolle. Als Basisjahr dient das Jahr 2022. Das Basisjahr 2022 wurde gewählt, da in diesem Jahr erstmals die Treibhausgasemissionen für Scope 1, 2 und 3 systematisch erfasst wurden.

in Tonnen CO ₂ e	✓ 2024	2023	2022
Stationäre Verbrennungsquellen	80	45	73
Treibstoffverbrauch Fahrzeuge	490	431	479
Flüchtige Emissionen	207	459	1'093
Direkte Emissionen Stromproduktion	210'214	257'727	339'162
Total direkte Emissionen (Scope 1)	210'991	258'662	340'807
Stromeigenverbrauch und Übertragungsverluste (marktbasiert)	3'782	4'073	3'992
Stromeigenverbrauch und Übertragungsverluste (standortbasiert)	2'657	-	-
Total indirekte energiebedingte Emissionen (Scope 2, marktbasiert)	3'782	4'073	3'992
3.1 Einge kaufte Güter und Dienstleistungen	244'581	285'021	244'335
3.2 Kapitalgüter	30'349	29'698	26'600
3.3 Treibstoff- und energiebezogene Aktivitäten	2'784'056	2'144'120	2'092'263
3.5 Abfälle	86	29	41
3.6 Geschäftsreisen	483	466	468
3.7 Pendeln der Arbeitnehmer	603	560	551
3.11 Nutzung verkaufter Produkte	715'491	707'800	605'354
3.15 Investitionen	1'056	747	471
Übrige		47	52
Total sonstige indirekte Emissionen (Scope 3)	3'776'705	3'168'488	2'970'135
Total Scope 1, Scope 2 (marktbasiert) und Scope 3	3'991'478	3'431'223	3'314'934

Erläuterungen zu den Treibhausgasemissionen

Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)

Scope 1 umfasst alle direkten Treibhausgasemissionen der Repower-Gruppe (exkl. biogene Emissionen). Dazu zählen die Emissionen aus den stationären Verbrennungsquellen und dem Treibstoffverbrauch der Fahrzeuge, die kraftstoffbasiert berechnet werden. Flüchtigen Emissionen setzen sich aus SF₆ und Kältemittel zusammen. Diese werden gewichtsbasiert berechnet. Die direkten Emissionen aus der Stromproduktion sind abhängig von der produzierten Strommenge und werden aktivitätsbasiert berechnet. Die direkten Emissionen aus der Erdgasverbrennung in italienischen Anlagen wie dem Gaskombikraftwerk Teverola werden anhand der ETS-Daten aus der Anlage in Verbindung mit nationalen Standardkoeffizienten (M.A.S.E) und DEFRA-Umrechnungsfaktoren modelliert, um die Genauigkeit zu erhöhen. Die T&D-Komponenten werden separat unter Anwendung der DEFRA-Umrechnungsfaktoren und den Ergebnissen der ISO 14067-Studie von Repower berücksichtigt. Biogene Emissionen werden aufgrund ihrer sehr geringen Menge nicht berücksichtigt.

Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (Scope 2)

Scope 2 umfasst die indirekten Emissionen, die durch den Stromverbrauch der Repower-Gruppe sowie die Übertragungsverluste im eigenen Stromnetz entstehen. Die Emissionen werden sowohl marktbasiert, als auch standortbasiert berechnet. Für die Klimaziele sind die marktbasierten Zahlen relevant. Die Emissionen werden bei Repower Schweiz marktbasiert auf Grundlage der Stromkennzeichnung und standortbasiert durch den Produktionsmix berechnet. Repower Schweiz nutzt für die Berechnung jeweils die Stromkennzeichnung des Vorjahres. Repower Italia nutzt die

Faktoren der Association of Issuing Bodies (AIB) sowohl für den Marktansatz (Residualmix) als auch für den Standortansatz (Produktionsmix).

Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)

Scope 3 Emissionen betreffen vor- und nachgelagerte Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette (exkl. biogene Emissionen). Diese sind gemäss GHG Protocol in 15 Unterkategorien unterteilt. Repower Schweiz und Repower Italia haben eine separate Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, bei der die jeweils relevanten Unterkategorien definiert wurden. Die Unterkategorien 3.4, 3.8, 3.9, 3.10, 3.12, 3.13 und 3.14 wurden für die Repower-Gruppe aufgrund des geringen Anteils an den Gesamtemissionen als nicht relevant eingestuft. Die Unterkategorien 3.6 und 3.15 werden nur für Repower Schweiz berechnet, für Repower Italia wurden diese Unterkategorien aufgrund des geringen Anteils an den Gesamtemissionen von Repower Italia als nicht relevant eingestuft. Biogene Emissionen werden aufgrund ihrer sehr geringen Menge nicht berücksichtigt.

3.1 Eingeaufte Güter und Dienstleistungen: Repower verwendet eine ausgabenbasierte Berechnung mit tiefer Genauigkeit. Bei Repower Schweiz wurden für die Jahre 2022 und 2023 ausschliesslich die eingekauften Güter und Dienstleistungen der Repower AG betrachtet. Ab 2024 werden die Daten aller Repower Gesellschaften einbezogen. Eine Anpassung der Daten 2023 und 2022 wurde nicht vorgenommen, da die Änderung weniger als 0,1 Prozent der Unterkategorie 3.1 ausmacht und somit vernachlässigbar ist. Repower Italia berücksichtigt auch die vorgelagerten Emissionen des verkauften Erdgases in der Unterkategorie 3.1, wobei ein aktivitätsbasierter Ansatz angewendet wird.

3.2 Kapitalgüter: Repower verwendet eine ausgabenbasierte Berechnung mit tiefer Genauigkeit. Bei Repower Schweiz wurden für die Jahre 2022 und 2023 ausschliesslich die Kapitalgüter der Repower AG betrachtet. Ab 2024 werden die Kapitalgüter aller Repower-Gesellschaften einbezogen. Eine Anpassung der Daten 2023 und 2022 wurde nicht vorgenommen, da die Änderung weniger als 1 Prozent der Unterkategorie 3.2 ausmacht und somit vernachlässigbar ist.

3.3 Treibstoff- und energiebezogene Aktivitäten: Die Unterkategorie 3.3 umfasst erstens vorgelagerte Emissionen eingekaufter Kraftstoffe, die kraftstoffbasiert berechnet werden, zweitens vorgelagerte Emissionen aus eingekauftem Strom und drittens die Emissionen des eingekauften Stroms für Endverbraucher:innen, die marktbasierend berechnet werden. Dabei verwendet Repower Schweiz jeweils die Stromkennzeichnung des Vorjahres. Repower Italia nutzt für die Berechnung jeweils die AIB-Faktoren des Vorjahres. Für die Jahre 2022 und 2023 wurden die vorgelagerten Emissionen der Stromproduktion von Repower Schweiz konservativ auch in der Unterkategorie 3.3 gezählt. Da dies zu Doppelzählungen führte, werden ab 2024 die vorgelagerten Emissionen der Stromproduktion nur noch in der Unterkategorie 3.1 respektive 3.2 einbezogen.

3.5 Abfälle: Die Emissionen aus den Abfällen werden gewichtsbasiert berechnet. Wenn keine Informationen zum Abfall vorliegen, verwendet Repower Italia durchschnittliche italienische Verwertungsfaktoren aus dem Bericht «Il riciclo in Italia».

3.6 Geschäftsreisen: Repower Schweiz berechnet die Emissionen aus den Geschäftsreisen ausgabenbasiert mit tiefer Genauigkeit. Für die Jahre 2022 und 2023 wurden ausschliesslich die Geschäftsreisen der Repower AG betrachtet. Ab 2024 werden die Daten aller Repower Gesellschaften in der Schweiz und Deutschland einbezogen. Eine Anpassung der Daten 2023 und 2022 wurde nicht vorgenommen, da die Änderung weniger als 1 Prozent der Unterkategorie 3.6 ausmacht und somit vernachlässigbar ist. Repower Italia berücksichtigt die Unterkategorie 3.6 nicht, da ihr Anteil an den Gesamtemissionen sehr gering ist.

3.7 Pendeln der Arbeitnehmer: Repower Schweiz berechnet die Emissionen über länderspezifischen Durchschnittsdaten. Repower Italia nutzt für die Mitarbeitenden des Mailänder Büros die Daten aus einer intern durchgeführten Studie über die Pendlergewohnheiten. Für die Mitarbeitenden des Gaskombikraftwerks Teverola werden die Emissionen mittels Anwendung eines Durchschnittsfaktors geschätzt.

3.11 Nutzung verkaufter Produkte: Die Unterkategorie umfasst in erster Linie Emissionen aus Erdgas, das an Kundinnen und Kunden in Italien verkauft und von diesen verbrannt wird. Die Emissionen werden nach der gleichen Methodik und aus denselben Quellen berechnet wie in Scope 1 erläutert.

3.15 Investitionen: Repower Schweiz verwendet eine aktivitätsbasierte Berechnung. Es sind nur die Repower-Anteile an Stromproduktionsanlagen für Anlagen ohne operative Kontrolle berücksichtigt. Die Bezugsrechte der Kernkraftwerke sind nicht enthalten, da Repower keine Beteiligung besitzt. Repower Italia berücksichtigt die Unterkategorie 3.15 nicht, da sie nicht über Produktionsanlagen ohne operative Kontrolle verfügt.

Übrige: Für die Berichtsjahre 2022 und 2023 hat die Repower Schweiz die Emissionen für die Kategorien 3.4 Vorgelagerter Transport und Verteilung, 3.8 Angemietete und geleaste Sachanlagen und 3.12 End-of-life Behandlung verkaufter Produkte berechnet, diese sind in der Kategorie Übrige zusammengefasst. Diese Unterkategorien werden für das Berichtsjahr 2024 nicht mehr berechnet, da sie aktuell als nicht relevant eingestuft werden.

Verwendete Emissionsfaktoren: BEIS Department for Business, Energy & Industrial Strategy (ehemalige DEFRA), IPCC Intergovernmental Panel on Climate Change, Intep Treibhausgas-Emissionsfaktoren für den Gebäudesektor, AIB Association of Issuing Bodies, Exiobase, ecoinvent, M.A.S.E. Ministero dell'ambiente e della sicurezza energetica, ISO 14067, Stromkennzeichnung.ch, die Schweizerische Post

Intensität der Stromproduktion

Die Berechnung der Intensität der Stromproduktion bei Repower basiert auf dem Ansatz der operativen Kontrolle. Als Basisjahr dient das Jahr 2022.

in Gramm CO ₂ e/kWh	2024	2023	2022
Stromproduktion Repower-Gruppe	131	171	216

Energieverbrauch innerhalb des Unternehmens

Energieverbrauch	Einheit	2024	2023	2022
Brennstoffverbrauch				
Gesamtbrennstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen	GWh	1'070,1	1'318,0	1'764,9
Gesamtbrennstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen	GWh	-	-	-
Übriger Energieverbrauch				
Stromverbrauch	GWh	15,0	14,9	20,0
Wärmeenergieverbrauch	GWh	-	-	-
Kühlenergieverbrauch	GWh	-	-	-
Dampfverbrauch	GWh	-	-	-
Verkauf				
Verkaufter Strom (ohne Gas)	GWh	5'117,6	4'945,7	5'335,6
Verkaufter Strom (Gas)	GWh	3'713,5	3'700,9	3'200,9
Verkaufte Wärmeenergie	GWh	-	-	-
Verkaufte Kühlenergie	GWh	-	-	-
Verkaufter Dampf	GWh	-	-	-

ANHANG – ÜBERSICHT 17 NACHHALTIGKEITSZIELE DER VEREINTEN NATIONEN (UN SDG)



Weitere Informationen: [THE 17 GOALS](#)



Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlan- gung begrenzter Sicherheit betreffend ausge- wählter Nachhaltigkeitsinformationen der Repower AG

An den Verwaltungsrat der Repower AG, Brusio

Wir haben auftragsgemäss ausgewählte Nachhaltigkeitsinformationen der Repower AG (nachfolgend «Repower») und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) im Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2024 (nachfolgend «Nachhaltigkeitsinformationen») einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Unsere unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit umfasst:

- Kennzahlen im Zusammenhang mit der Global Reporting Initiative (GRI), welche mit einem Häkchen ✓ gekennzeichnet sind
- GRI 2 Offenlegungen
- Intern entwickelte Kennzahlen von Repower, welche mit einem Häkchen ✓ gekennzeichnet sind.

Unsere Schlussfolgerung zur betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit

Auf Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen, welche unter 'Zusammenfassung der von uns durchgeführten Arbeiten als Grundlage für unsere Schlussfolgerung' beschrieben sind, und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Nachhaltigkeitsinformationen nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Kriterien für die Nachhaltigkeitsberichterstattung aufgestellt wurden.

Unser Auftrag und unsere Schlussfolgerung erstrecken sich nicht auf Informationen, die sich auf frühere Zeiträume beziehen oder auf andere zukünftige Informationen im Nachhaltigkeitsbericht 2024, Informationen im Jahresbericht 2024, Informationen im Geschäftsbericht 2024. Ebenso bezieht sich diese Schlussfolgerung nicht auf Verweise auf Informationen aus dem Nachhaltigkeitsbericht 2024 oder Informationen aus dem Jahresbericht 2024, einschliesslich aller Bilder, Audiodateien oder eingebetteter Videos.



Verständnis, wie Repower AG die Nachhaltigkeitsinformationen aufbereitet hat

Repower hat die Nachhaltigkeitsinformationen unter Verwendung der folgenden Kriterien für die Nachhaltigkeitsberichterstattung erstellt:

- GRI-Standards für darauf basierende Key Performance Indicators (KPIs); und
- Kriterien, die in Repower's eigener KPI-Tabelle beschrieben sind, für intern entwickelte KPIs.

Daher gilt es, die Nachhaltigkeitsinformationen zusammen mit diesen Berichtskriterien zu lesen und zu verstehen.

Inhärente Grenzen bei der Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen

Aufgrund der inhärenten Beschränkungen jeder internen Kontrollstruktur ist es möglich, dass Fehler oder Unregelmässigkeiten in den Nachhaltigkeitsinformationen auftreten und nicht aufgedeckt werden können. Unser Auftrag ist nicht darauf ausgerichtet, alle Schwachstellen der internen Kontrollen bei der Aufstellung der Nachhaltigkeitsinformationen aufzudecken, da der Auftrag nicht kontinuierlich während des gesamten Zeitraums ausgeführt wurde und die durchgeführten Prüfungshandlungen auf einer Testbasis durchgeführt wurden.

Repower AG's Verantwortlichkeiten

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für:

- die Auswahl oder Festlegung geeigneter Berichtskriterien für die Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen unter Berücksichtigung der geltenden Gesetze und Vorschriften für die Berichterstattung über die Nachhaltigkeitsinformationen;
- die Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen in Übereinstimmung mit den gewählten Berichtskriterien; und
- die Konzeption, die Umsetzung und Aufrechterhaltung interner Kontrollen für Informationen, die für die Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen relevant sind, sodass diese frei von wesentlichen Falschaussagen sind, unabhängig davon, ob diese auf Betrug oder Fehler zurückzuführen sind.

Unsere Verantwortlichkeiten

Wir sind verantwortlich für:

- die Planung und Durchführung einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit darüber, ob die Nachhaltigkeitsinformationen frei von wesentlichen Fehlaussagen sind, sei es aufgrund von Betrug oder Fehlern;
- die Abgabe einer Schlussfolgerung mit begrenzter Sicherheit auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen und erlangten Nachweise; und
- die Berichterstattung über unsere Schlussfolgerung an den Verwaltungsrat von Repower AG.

Da wir beauftragt sind, eine unabhängige Schlussfolgerung über die vom Verwaltungsrat erstellten Nachhaltigkeitsinformationen abzugeben, ist es uns nicht gestattet, an der Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen mitzuwirken, da dies unsere Unabhängigkeit beeinträchtigen könnte.



Verwendete Standards

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) *Betriebswirtschaftliche Prüfungen, die weder Prüfungen noch Reviews von vergangenheitsorientierten Finanzinformationen darstellen* (ISAE 3000) herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), durchgeführt.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung

Wir haben die Unabhängigkeits- und sonstigen beruflichen Verhaltensanforderungen des *International Code of Ethics for Professional Accountants (including Independence Standards)* des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex) eingehalten. Der IESBA Kodex legt fundamentale Grundsätze für das berufliche Verhalten bezüglich Integrität, Objektivität, beruflicher Kompetenz und erforderlicher Sorgfalt, Verschwiegenheit und berufswürdigen Verhaltens fest.

Unser Unternehmen wendet International Standard on Quality Management 1 an, der verlangt, dass wir ein Qualitätsmanagementsystem entwerfen, einführen und betreiben, das Regelungen oder Massnahmen zur Einhaltung der beruflichen Verhaltensanforderungen, beruflichen Standards und anwendbaren rechtlichen und regulatorischen Anforderungen umfasst.

Unsere Arbeit wurde von einem unabhängigen und multidisziplinären Team durchgeführt, das sich aus Wirtschaftsprüfern und Nachhaltigkeitsexperten zusammensetzt. Die Verantwortung für unsere Schlussfolgerung liegt allein bei uns.

Zusammenfassung der von uns durchgeführten Arbeiten als Grundlage für unsere Schlussfolgerung

Wir sind verpflichtet, unsere Arbeit so zu planen und durchzuführen, dass sie sich mit den Bereichen befasst, in denen wir festgestellt haben, dass eine wesentliche Fehldarstellung der Nachhaltigkeitsinformationen wahrscheinlich ist. Die von uns durchgeführten Prüfungshandlungen erfolgten auf der Grundlage unseres pflichtgemässen Ermessens. Die Durchführung unserer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit in Bezug auf die Nachhaltigkeitsinformationen umfasste unter anderem:

- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen, Prozessen und internen Kontrollen zur Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben zur Nachhaltigkeitsleistung, einschliesslich der Konsolidierung der Daten;
- Befragungen von Mitarbeitenden, die für die Ermittlung und Konsolidierung sowie die Durchführung der internen Kontrollhandlungen bezüglich der ausgewählten Angaben verantwortlich sind;
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente, um zu bestimmen, ob quantitative Informationen durch ausreichende Nachweise hinterlegt sowie zutreffend und ausgewogen dargestellt sind;
- Einschätzung der Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten durch eine Stichprobenerhebung und Überprüfung ausgewählter Kalkulationen;



- analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben für die im Prüfungsumfang enthaltenen Nachhaltigkeitsinformationen; und
- Einschätzung der Konsistenz der für Repower anwendbaren Angaben mit anderen Angaben und Kennzahlen sowie der Gesamtdarstellung der Angaben durch kritisches Lesen des Nachhaltigkeitsbericht 2024.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird.

KPMG AG

Silvan Jurt
Zugelassener Revisionsexperte

Sarah Cereghetti
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 04. April 2025

INVESTOREN-AGENDA

Das sind die nächsten Termine im Finanzkalender von Repower:

9. April 2025

Bilanzmedienkonferenz zum Jahresabschluss 2024

14. Mai 2025

Generalversammlung in Disentis / Mustér im Center Fontauna

10. September 2025

Halbjahresabschluss 2025

IMPRESSUM

Herausgeber

Repower, Poschiavo, CH

Gestaltung

Repower, Poschiavo, CH

Redaktion

Repower, Poschiavo, CH

Fotos

Repower, Poschiavo, CH

Icons

Icons made by Freepik are licensed by CC 3.0 BY (Coins / Jumping man) and nightwolfdezines (Safety Traffic Cones)

Publishing-System

Multimedia Solutions AG, Zürich, CH

Der Geschäftsbericht erscheint auf Deutsch, Italienisch und Englisch. Im Fall unterschiedlicher Interpretationen gilt der deutsche Text.

April 2025